

Alexandra Ebel

**Aussprache russischer Namen in der bundesdeutschen
Standardsprache. Untersuchung zur Akzeptanz verschiedener
Eindeutschungsgrade**

Teilkapitel 8.4.1; 8.4.3 und 8.4.4

8 Evaluation der Akzeptabilität.....	5
8.4.1 Repräsentativitätsprüfung	5
8.4.1.1 Alter und Geschlecht der Probanden	5
8.4.1.2 Regionale Zugehörigkeit der Probanden	6
8.4.1.3 Bildungsstand der Probanden	8
8.4.1.4 Fazit	9
8.4.3 Bivariate Auswertungen.....	10
8.4.3.1 Einfluss der Russischkenntnisse	11
8.4.3.2 Einfluss der regionalen Herkunft.....	12
8.4.3.3 Einfluss eines sprachberuflichen Hintergrunds	13
8.4.3.4 Einfluss der Rundfunknutzung	16
8.4.3.5 Einfluss der Eindeutschungserwartung	18
8.4.4 Multivariate Auswertungen	19
8.4.4.1 Partielle Korrelationen zum Einfluss der Russischkenntnisse	19
8.4.4.2 Partielle Korrelationen zum Einfluss der regionalen Herkunft	22
8.4.4.3 Partielle Korrelationen zum Einfluss eines sprachberuflichen Hintergrunds	25
8.4.4.4 Partielle Korrelationen zum Einfluss der Rundfunknutzung	27
8.4.4.5 Partielle Korrelationen zum Einfluss der Eindeutschungserwartung.....	30
8.4.4.6 Faktorenanalyse zur Gewichtung einiger Akzeptanzurteile	34
 Tabellen- und Abbildungsverzeichnis.....	 43
 Anhangsverzeichnis.....	 47

8 Evaluation der Akzeptabilität

8.4.1 Repräsentativitätsprüfung

8.4.1.1 Alter und Geschlecht der Probanden

Von den Befragungsteilnehmern waren 56,62 % weiblich und 43,38 % männlich. Der Altersdurchschnitt der Probanden lag bei 35 Jahren, jedoch muss der Medianwert hier als aussagekräftiger angesehen werden, der bei 27 Jahren liegt. Dieser Wert zeigt an, dass 50 % aller Probanden jünger als 27 Jahre waren und 50 % aller Probanden älter. Das Diagramm in Abbildung 8.1 verdeutlicht, dass die meisten Probanden aus der Altersgruppe der 20 bis 24jährigen mit 25,8 % sowie der 25 bis 29jährigen mit 21,4 % stammten.

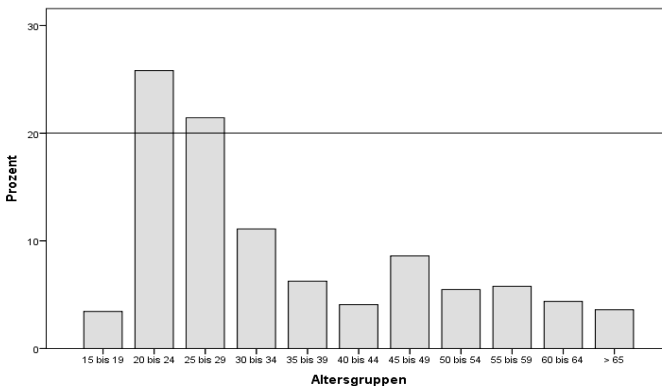


Abb. 8.1: Altersverteilung der Probanden

Korreliert man das Alter mit dem Geschlecht der Umfrageteilnehmer, zeigt sich, dass die Probandinnen mehrheitlich jünger als 40 Jahre waren. Etwa 25 % waren zwischen 40 und 59 Jahren und nur einige Ausreißwerte sind in den darüber liegenden Altersgruppen zu finden. Bei den (männlichen) Probanden verteilt sich der Großteil der Altersangaben zwischen 15 und 54 Jahren, immerhin 25 % waren 55 Jahre oder älter. Die Medianlinien in beiden Boxen verdeutlichen allerdings wieder, dass die Altersmittelwerte bei beiden Geschlechtern um den Wert von 30 Jahren liegen (vgl. Abb. 8.2).

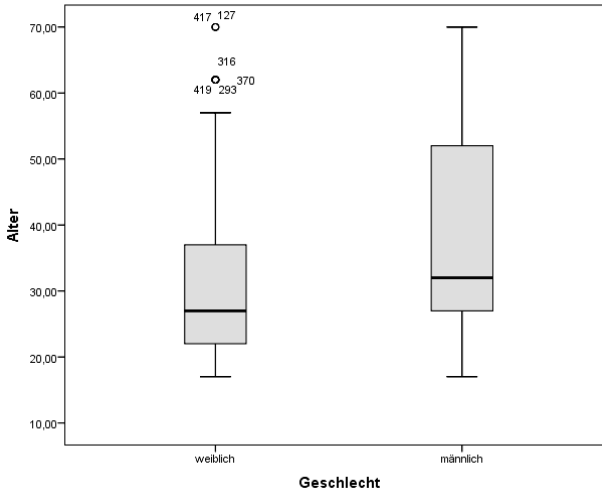


Abb. 8.2: Boxplots der Altersverteilungen nach Geschlechtern

Die Repräsentativität muss sowohl für die Geschlechterverteilung, die mittels eines Anteilswerttests geprüft wurde, als auch für den Altersdurchschnitt, der über die t-Verteilung mit der Grundgesamtheit verglichen wurde, verneint werden. Für die deutsche Gesamtbevölkerung wurden dafür folgende Werte zugrunde gelegt:

- 51,019 % sind weiblich (Statistisches Bundesamt 2014),
- das Durchschnittsalter der Frauen liegt bei 45,5 Jahren und das der Männer liegt bei 42,8 Jahren (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung 2014).

8.4.1.2 Regionale Zugehörigkeit der Probanden

Die Probanden wurden im Fragebogen gebeten, die ersten zwei Ziffern ihrer Postleitzahl anzugeben. Dadurch kann grob auf deren regionale Zugehörigkeit rückgeschlossen werden. Die angegebenen Ziffern wurden mit Hilfe einer Übersicht des Statistischen Bundesamtes (2013) Bundesländern zugeordnet, woraus sich die in Tabelle 8.1 dargestellte Verteilung ergibt. Da die ersten zwei Ziffern der Postleitzahlen Bremens identisch mit denen Niedersachsens sind, wurden diese beiden Bundesländer zusammengefasst.

Ob die regionale Verteilung der Probanden repräsentativ für die Grundgesamtheit der deutschen Bevölkerung ist, wurde mit dem Chi-Quadrat-Test überprüft. Die beobachteten Wahrscheinlichkeiten zu den Einwohnerzahlen der Bundesländer wurden dafür einer Übersicht der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (2014) entnommen und in relative Werte umgewandelt. Die Werte finden sich in der letzten Spalte von Tabelle 8.1.

Tab. 8.1: Verteilung der Probanden und der Grundgesamtheit auf die Bundesländer

	Probanden	Prozent	Grundgesamtheit (%)
Brandenburg (BB)	27	3,7	3,042
Berlin (BE)	13	1,8	4,192
Baden-Württemberg (BW)	133	18,4	13,125
Bayern (BY)	108	14,9	15,548
Hessen (HE)	39	5,4	7,472
Hamburg (HH)	1	,1	2,154
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	8	1,1	1,987
Niedersachsen (NI) + Bremen (HB)	53	7,3	10,474
Nordrhein-Westfalen (NW)	67	9,3	21,8
Rheinland-Pfalz (RP)	16	2,2	4,955
Saarland (SL)	17	2,4	1,235
Sachsen (SN)	44	6,1	5,03
Sachsen-Anhalt (ST)	35	4,8	2,806
Schleswig-Holstein (SH)	0	0,0	3,485
Thüringen (TH)	26	3,6	2,695
Gesamtsumme	723	100,0	100,0

Der erste Chi-Quadrat-Test ergab, dass die Nullhypothese verworfen werden muss. Allerdings kann die Chi-Quadrat-Verteilung auch nur eingesetzt werden, wenn kein Erwartungswert < 5 ist (vgl. Schöneck / Voß 2013, 159). Dies ist jedoch für mehrere Bundesländer der Fall. Daher wurden für einen zweiten Testlauf die Bundesländer mit geringen Einwohnerzahlen wie folgt in Gruppen zusammengefasst, wodurch sich Erwartungswerte > 5 ergaben:

BE + BB + MV	9,221 %
HH + SH	5,639 %
RP + SL	6,19 %
ST + TH	5,501 %

Jedoch muss auch mit dieser Modifizierung die Nullhypothese verworfen werden, so dass die regionale Zugehörigkeit der Probanden NICHT als REPRÄSENTATIV für die Grundgesamtheit angesehen werden darf.

8.4.1.3 Bildungsstand der Probanden

Die Frage nach dem höchsten erreichten Ausbildungsabschluss ergab, dass fast die Hälfte der Probanden ein Fachhochschul- oder Hochschulstudium abgeschlossen hat und knapp ein weiteres Drittel die Hochschulreife erworben hat (vgl. Abb. 8.3).

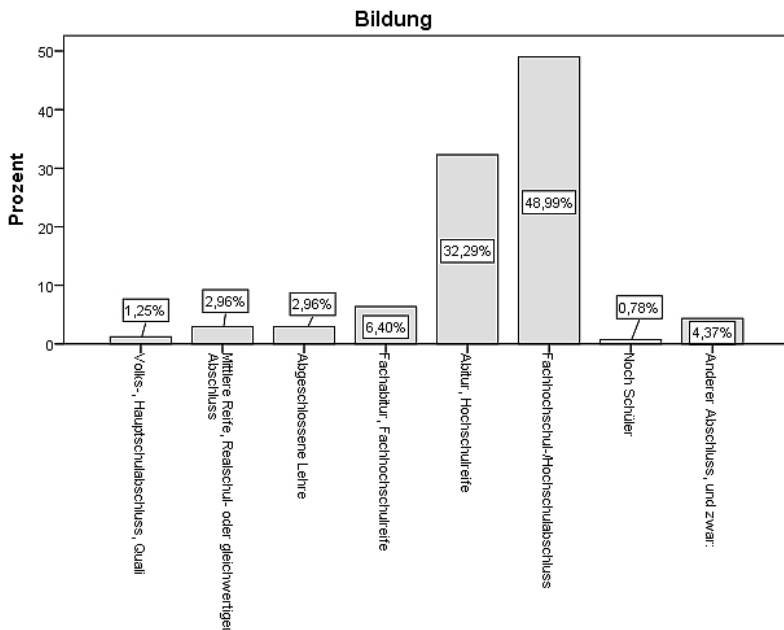


Abb. 8.3: Höchste erworbene Ausbildungsabschlüsse der Probanden

Vergleicht man diese Verteilung mit einer Grafik der Bundeszentrale für politische Bildung (2008) (Abb. 8.4), wird bereits ohne einen statistischen Test deutlich, dass auch für den Bildungsstand keine Repräsentativität vorliegt, da die Mehrheit der deutschen Bevölkerung einen Lehrausbildungsabschluss erworben hat.

■ Bevölkerung nach Bildungsabschluss

Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, in absoluten Zahlen und Anteile in Prozent, 2007

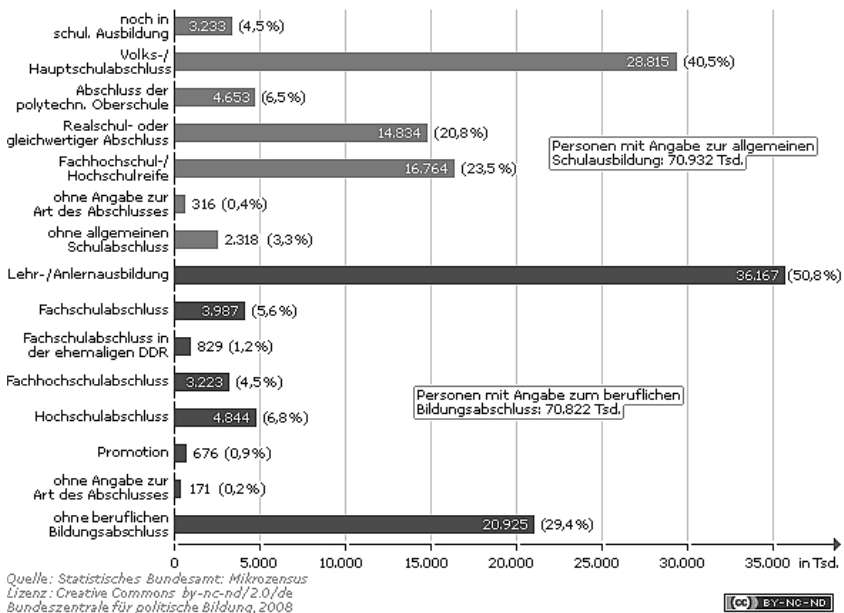


Abb. 8.4: Klassierung der Bevölkerung nach Bildungsabschluss

8.4.1.4 Fazit

Die Stichprobe der Onlinebefragung darf nicht als repräsentativ für die Grundgesamtheit angesehen werden. Somit sind auch die weiteren Ergebnisse nicht zu verallgemeinern. Dennoch wird es möglich sein, Aussagen über die Akzeptabilität, also die Erwartbarkeit eines mehrheitlichen Einverständnisses, zu treffen.

Dank des Verschickens der Befragungseinladungen über das SoSci Panel kann möglicherweise die Annahme, dass Fragen nach Aussprachevarianten einen Großteil der Bevölkerung nicht interessieren, empirisch untermauert werden. Beim SoSci Panel sind über 128.578 Personen registriert (Stand 10.07.2014), die mehrmals im Jahr Einladungen zu Befragungen bekommen und entscheiden können, ob sie daran teilnehmen möchten oder nicht. Die erwartete Rücklaufquote wird mit 17 % angegeben (vgl. Internetquelle 4).

Bei der vorliegenden Untersuchung wurde ein Rücklauf von nur 7,4 % erreicht. Eine mangelhafte Konzeption des Fragebogens kann jedoch als Grund ausgeschlossen werden, wie die vom Panel erhobenen Bewertungen der Umfrage zeigen:

Basis: 253 Bewertungen (Andere Studien im SoSci Panel, 93 Studien)

Gesamt:	1.9 (2.1)	1 = insg. sehr gut	5 = insg. sehr schlecht
Inhalt:	1.9 (2.1)	1 = interessant	5 = uninteressant
Unterhaltung:	2.0 (2.4)	1 = unterhaltsam	5 = eintönig
Länge:	1.9 (2.1)	1 = angenehm kurz	5 = viel zu lang
Sprache:	1.6 (1.6)	1 = gut verständlich	5 = schlecht verständlich

(Diese Bewertungen wurden über das SoSci Panel erhoben und der Studienleiterin per E-Mail zur Verfügung gestellt.)

Aus diesen Daten kann angenommen werden, dass nur ein geringer Teil der Bevölkerung überhaupt an orthoepischen Fragestellungen interessiert ist, jene Personen sich dann aber gern an Diskussionen zu diesem Thema beteiligen. Befragungen zur Akzeptabilität erscheinen daher in dieser Gruppe besonders gewinnbringend, obgleich sie nicht verallgemeinert werden dürfen.

8.4.3 Bivariate Auswertungen

Nach der univariaten Auswertung der Fragebögen ergaben sich folgende Hypothesen, die die bivariate Auswertung leiteten:

- H1: Probanden mit guten bis sehr guten Russischkenntnissen haben öfter die originalnahe Aussprache ausgewählt.
- H2: Wie oft die originalnahe Aussprache ausgewählt wurde, hängt von der regionalen Herkunft ab.
- H3/1: Die gewählten Aussprachevarianten der Probanden mit sprachberuflichem Hintergrund weichen von den Gesamtergebnissen ab.
- H3/2: Probanden mit sprachberuflichem Hintergrund haben öfter die einge-deutschte Aussprache gewählt.
- H4: Probanden, die selten Rundfunkmedien nutzen, erwarten öfter eine originalnahe Aussprache.

- H5: Probanden, die Nachrichtensendungen hauptsächlich im öffentlich-rechtlichen Rundfunk konsumieren, erwarten häufiger eine einge-deutschte Aussprache.
- H6: Es besteht ein Zusammenhang zwischen der Eindeutschungserwartung und der Akzeptanzbeurteilung.

8.4.3.1 Einfluss der Russischkenntnisse

Um Hypothese H1: „Probanden mit guten bis sehr guten Russischkenntnissen haben öfter die originalnahe Aussprache ausgewählt.“ zu prüfen, wurden zuerst die Variablen *originalnah* für die Häufigkeit, wie viele originalnahe Varianten ausgewählt wurden, und *Russisch*, welche die Angaben der Russischkenntnisse beinhaltet, kreuztabuliert (vgl. Tab. 8.2).

Tab. 8.2: Kreuztabulierung der Variablen *originalnah* und *Russisch*

		Russisch				Gesamtsumme
		nicht	etwas	gut	sehr gut	
originalnah ,00	Anzahl	72	13	1	0	86
	% in Russisch	15,8%	13,8%	4,8%	0,0%	14,8%
1,00	Anzahl	142	16	4	6	168
	% in Russisch	31,1%	17,0%	19,0%	66,7%	28,9%
2,00	Anzahl	147	33	6	3	189
	% in Russisch	32,2%	35,1%	28,6%	33,3%	32,5%
3,00	Anzahl	64	23	5	0	92
	% in Russisch	14,0%	24,5%	23,8%	0,0%	15,8%
4,00	Anzahl	29	9	5	0	43
	% in Russisch	6,3%	9,6%	23,8%	0,0%	7,4%
Gesamtsumme	Anzahl	454	94	21	9	578
	% in Russisch	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Symmetrische Maße		Gamma				,222
Ordinal bezüglich Ordinal		Spearman-Rho				,132
		Sig. (1-seitig)				,001

Die tabellarische Übersicht zeigt, dass tatsächlich Unterschiede darin bestehen, wie oft die originalnahe Aussprache gewählt wurde. Diese entsprechen jedoch nicht der in der Hypothese angenommenen Richtung. Vielmehr erwarten Probanden mit mittleren Russischkenntnissen häufiger eine originalnahe Ausspra-

che als Probanden mit keinen oder sehr guten Russischkenntnissen. Ein Erklärungsansatz hierfür ist, dass Probanden mit sehr guten Russischkenntnissen um die Schwierigkeiten wissen, die Sprecher ohne Russischkenntnisse haben, wenn sie versuchen, Laute russischnah auszusprechen und dass diesen Probanden die lautlichen Unterschiede zwischen einer versuchten originalnahen Aussprache und der eigentlich originalen Aussprache auffallen. Hinzu kommt, dass Probanden mit sehr guten Russischkenntnissen bemerkt haben müssten, dass alle übrigen Laute in den Untersuchungsnamen bereits eingedeutscht sind, so dass eine originalnahe Aussprache darin prominent ist. Vor diesem Hintergrund bevorzugen sie möglicherweise häufiger eine eingedeutschte Ausspracheform russischer Laute.

Gamma und der SPEARMANSche Rangkorrelationskoeffizient weisen auf einen Zusammenhang hin, der zwar hoch signifikant, aber nur von geringer Stärke ist. Diese Ergebnisse sind jedoch nicht zielführend im Hinblick auf die Hypothesenprüfung, da keine Richtung des Zusammenhangs angezeigt werden kann.

Dafür und weil es der Hypothesenformulierung näher kommt, wurde eine dichotome Variable erzeugt, die die Antworten *nicht* und *etwas* zu *geringen Kenntnissen* und die Antworten *gut* und *sehr gut* zu *guten Kenntnissen* zusammenfasst. Die sich daraus ergebende Kreuztabelle (vgl. Anhang 1, S. 49) zeigt keine nennenswerten Unterschiede, wie auch die Korrelationsmaße belegen. PEARSONS r hat in der Korrelation mit der dichotomisierten Variablen einen niedrigen Wert, der anzeigt, dass kein Zusammenhang besteht; somit ist H1 zu verwerfen.

8.4.3.2 Einfluss der regionalen Herkunft

Anhand der vorliegenden Daten sollte überprüft werden, ob ein Zusammenhang zwischen der Präferenz einer originalnahen Aussprache und der Herkunft aus einem ostdeutschen oder einem westdeutschen Bundesland besteht. Dafür wurde eine Variable erzeugt, die je alle westdeutschen und alle ostdeutschen Bundesländer in einem Wert zusammenfasst. Es ist allerdings anzumerken, dass die Probanden die ersten zwei Ziffern ihrer aktuellen Postleitzahl angaben. Hieraus kann nicht abgelesen werden, wie lange die Teilnehmer schon in dieser Region

wohnen und ob sie möglicherweise in einem anderen Bundesland aufgewachsen sind oder dort lange Zeit gelebt hatten.

Tab. 8.3: Kreuztabulierung der Variablen *originalnah* und *BL_dichotom*

		BL_dichotom		Gesamtsumme	
		westdeutsche BL	ostdeutsche BL		
originalnah	.00	Anzahl	59	92	151
		% in BL_dichotom	14,2%	29,1%	20,6%
1,00		Anzahl	131	82	213
		% in BL_dichotom	31,5%	25,9%	29,1%
2,00		Anzahl	140	78	218
		% in BL_dichotom	33,7%	24,7%	29,8%
3,00		Anzahl	56	45	101
		% in BL_dichotom	13,5%	14,2%	13,8%
4,00		Anzahl	28	18	46
		% in BL_dichotom	6,7%	5,7%	6,3%
Gesamtsumme		Anzahl	414	315	729
		% in BL_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%
Symmetrische Maße		Pearson-R		-,111	
Intervall bezüglich Intervall		Sig. (2-seitig)		,003	

Die Unterschiede, wie oft die originalnahe Aussprache gewählt wurde, sind in der Kreuztabelle (Tab. 8.3) abzulesen. Probanden aus westdeutschen Bundesländern gaben am häufigsten bei zwei der vier Namen an, die originalnahe Aussprache akzeptabel zu finden, während mehr als ¼ der ostdeutschen Probanden die originalnahe Aussprache sogar überhaupt nicht auswählte. Diese Korrelation stellte sich als hoch signifikant heraus, so dass H2 „Wie oft die originalnahe Aussprache ausgewählt wurde, hängt von der regionalen Herkunft ab.“ vorerst zu bestätigen war. Allerdings sollte in den multivariaten Auswertungen noch überprüft werden, ob es sich hierbei nicht um eine Scheinkorrelation handelt.

8.4.3.3 Einfluss eines sprachberuflichen Hintergrunds

Es wurde angenommen, dass Probanden aus Berufen, die sich mit Sprache und Aussprache auseinandersetzen (Sprach-, Sprechwissenschaftler, Übersetzer, Journalisten), andere Antworten geben als Probanden aus anderen Berufen (H3/1). Und noch weitergehend wurde angenommen, dass jene Probanden mit

sprachberuflichem Hintergrund häufiger die eingedeutschten Aussprachevarianten als akzeptabel beurteilen (H3/2).

Wie aus der Kreuztabelle (Tab. 8.4) abzulesen ist, stimmen die Antworten der Probanden aus Sprachberufen häufiger mit den Gesamtergebnissen überein. Ein negativer Zusammenhang, den auch PEARSONS r als solchen ausweist, der aber weder statistisch assoziiert noch signifikant ist. Hypothese H3/1 ist daher zu verwerfen.

Tab. 8.4: Kreuztabulierung der Variablen *Ergebnisse* und *Arbeitsfelder_dichotom*

		Arbeitsfelder dichotom		Gesamtsumme	
		Sprachberuf	andere		
Ergebnisse	,00	Anzahl	1	84	85
		% in Arbeitsfelder dichotom	2,9%	12,1%	11,6%
	1,00	Anzahl	6	112	118
		% in Arbeitsfelder dichotom	17,1%	16,1%	16,1%
	2,00	Anzahl	7	194	201
		% in Arbeitsfelder dichotom	20,0%	27,8%	27,5%
	3,00	Anzahl	12	171	183
		% in Arbeitsfelder dichotom	34,3%	24,5%	25,0%
	4,00	Anzahl	7	89	96
		% in Arbeitsfelder dichotom	20,0%	12,8%	13,1%
	5,00	Anzahl	2	39	41
		% in Arbeitsfelder dichotom	5,7%	5,6%	5,6%
	6,00	Anzahl	0	8	8
		% in Arbeitsfelder dichotom	0,0%	1,1%	1,1%
Gesamtsumme		Anzahl	35	697	732
		% in Arbeitsfelder dichotom	100,0%	100,0%	100,0%
Symmetrische Maße			Pearson-R		-,057
Intervall bezüglich Intervall			Sig. (1-seitig)		,063

Für H3/2 wurde geprüft, ob ein Zusammenhang zwischen dem Arbeitsfeld und der Präferenz eingedeutschter Aussprachevarianten besteht (vgl. Tab. 8.5). Diese Korrelation zeigt sich als signifikant, weshalb H3/2 bestätigt werden kann. Probanden aus Sprachberufen beurteilen häufiger eingedeutschte Aussprachevarianten als akzeptabel denn Probanden aus anderen Berufen. In der Realität hat dieser Zusammenhang aber keine Relevanz, wie PEARSONS r verdeutlicht.

Tab. 8.5: Kreuztabulierung der Variablen *eingedeutscht* und *Arbeitsfelder_dichotom*

		Arbeitsfelder dichotom		Gesamtsumme
		Sprachberuf	andere	
eingedeutscht ,00	Anzahl	1	98	99
	% in Arbeitsfelder_dichotom	2,9%	14,1%	13,5%
1,00	Anzahl	5	131	136
	% in Arbeitsfelder_dichotom	14,3%	18,8%	18,6%
2,00	Anzahl	11	203	214
	% in Arbeitsfelder_dichotom	31,4%	29,1%	29,2%
3,00	Anzahl	7	122	129
	% in Arbeitsfelder_dichotom	20,0%	17,5%	17,6%
4,00	Anzahl	4	63	67
	% in Arbeitsfelder_dichotom	11,4%	9,0%	9,2%
5,00	Anzahl	1	29	30
	% in Arbeitsfelder_dichotom	2,9%	4,2%	4,1%
6,00	Anzahl	3	31	34
	% in Arbeitsfelder_dichotom	8,6%	4,4%	4,6%
7,00	Anzahl	3	5	8
	% in Arbeitsfelder_dichotom	8,6%	0,7%	1,1%
8,00	Anzahl	0	12	12
	% in Arbeitsfelder_dichotom	0,0%	1,7%	1,6%
Gesamtsumme	Anzahl	35	694	729
	% in Arbeitsfelder_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%
Symmetrische Maße		Pearson-R		-,084
Intervall bezüglich Intervall		Sig. (1-seitig)		,011

Die Ergebnisse zum Einfluss eines sprachberuflichen Hintergrunds sind sehr vorsichtig zu interpretieren, da die Teilstichprobe der Sprachberufler nur 5 % der Vergleichsstichprobe ausmacht. Außerdem ist davon auszugehen, dass einige Umfrageteilnehmer, die eigentlich Sprachberufe ausüben, nur angegeben hatten, „Angestellte“, „Wissenschaftliche Mitarbeiter“ oder „Dozenten“ zu sein, wodurch sie in der Teilstichprobe der Sprachberufler nicht berücksichtigt wurden.

8.4.3.4 Einfluss der Rundfunknutzung

Nutzungshäufigkeit

Damit Hypothese H4: „Probanden, die selten Rundfunkmedien nutzen, erwarten öfter eine originalnahe Aussprache.“ bestätigt werden könnte, müsste die Kreuztabulierung (vgl. Anhang 2, S. 50) einen negativen Zusammenhang aufzeigen. Der erwartete negative Zusammenhang lässt sich erkennen und wird auch durch PEARSONS r bestätigt; der Wert ist statistisch signifikant, sodass Hypothese H4 zu bestätigen ist. Jedoch ist kein assoziativer Zusammenhang vorhanden.

Durch eine Dichotomisierung der Rundfunknutzungsgewohnheiten in *selten* als Zusammenschluss der Werte ‚nie‘, ‚1–2 Tage pro Woche‘ und ‚3–4 Tage pro Woche‘ und in *oft* als Zusammenschluss der Werte ‚5–6 Tage pro Woche‘ und ‚täglich‘ lässt sich der negative Zusammenhang sogar noch erhöhen (Tab. 8.6): Probanden, die oft Rundfunkmedien nutzen, erwarteten selten bis nie eine originalnahe Aussprache. Umgekehrt präferierten Probanden, die selten Rundfunkmedien nutzen, öfter die originalnahe Aussprache.

Tab. 8.6: Kreuztabulierung der Variablen *originalnah* und *RFnutzung_dichotom*

			RFnutzung_dichotom		Gesamtsumme
			selten	oft	
originalnah	,00	Anzahl	36	115	151
		% in RFnutzung_dichotom	12,1%	26,4%	20,6%
	1,00	Anzahl	78	135	213
		% in RFnutzung_dichotom	26,3%	31,0%	29,1%
	2,00	Anzahl	112	106	218
		% in RFnutzung_dichotom	37,7%	24,4%	29,8%
	3,00	Anzahl	51	50	101
		% in RFnutzung_dichotom	17,2%	11,5%	13,8%
	4,00	Anzahl	20	26	46
		% in RFnutzung_dichotom	6,7%	6,0%	6,3%
Gesamtsumme		Anzahl	297	432	729
		% in RFnutzung_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%
Symmetrische Maße			Pearson-R		-,162
Intervall bezüglich Intervall			Sig. (2-seitig)		,000

Nun weist PEARSONS r auf eine hoch signifikante Korrelation mit jedoch trotzdem nur geringer Assoziativität hin.

Nutzung öffentlich-rechtlicher vs. privater Programme

Hypothese H5: „Probanden, die Nachrichtensendungen hauptsächlich im öffentlich-rechtlichen Rundfunk konsumieren, haben andere Erwartungen an die Aussprache fremder Namen.“ ist ungerichtet und muss daher zweiseitig auf Signifikanz geprüft werden (vgl. Tab. 8.7). Der negative Zusammenhang, der in der Kreuztabelle abgelesen werden kann, spiegelt sich auch in PEARSONS r wieder, der für jene Korrelation eine hohe statistische Signifikanz jedoch wieder nur eine geringe Assoziation angibt. Probanden, die Nachrichten hauptsächlich im öffentlich-rechtlichen Rundfunk konsumieren, wählten öfter die originalnahe Aussprache als Probanden, die private oder freie Sender zum Nachrichtenhören bzw. -schauen nutzen. Hypothese H5 ist somit zu bestätigen.

Tab. 8.7: Kreuztabulierung der Variablen *originalnah* und *öffrecht_dichotom*

			öffrecht_dichotom		Gesamtsumme
			hauptsächlich ö/r	andere	
originalnah	.00	Anzahl	50	101	151
		% in öffrecht_dichotom	14,5%	26,0%	20,6%
	1,00	Anzahl	98	115	213
		% in öffrecht_dichotom	28,5%	29,6%	29,1%
	2,00	Anzahl	111	107	218
		% in öffrecht_dichotom	32,3%	27,6%	29,8%
	3,00	Anzahl	57	44	101
		% in öffrecht_dichotom	16,6%	11,3%	13,8%
	4,00	Anzahl	26	20	46
		% in öffrecht_dichotom	7,6%	5,2%	6,3%
Gesamtsumme		Anzahl	342	387	729
		% in öffrecht_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%
Symmetrische Maße			Pearson-R		-,150
Intervall bezüglich Intervall			Sig. (1-seitig)		,000

8.4.3.5 Einfluss der Eindeutschungserwartung

Mit Hypothese H6: „Es besteht ein Zusammenhang zwischen der Eindeutschungserwartung und der Akzeptanzbeurteilung.“ wurde geprüft, ob tatsächlich eine Korrelation zwischen den Eindeutschungserwartungen (Variable *Einst_Aussp_Namen*), die die Probanden selbst angegeben haben, und ihren abgegebenen Akzeptanzbeurteilungen besteht.

Tab. 8.8: Kreuztabulierung der Variablen *originalnah* und *Einst_Aussp_Namen*

		Einst_Aussp_Namen				Gesamtsumme
		Möglichst so wie in der jeweiligen Fremdsprache.	Möglichst deutsch.	Ist mir egal.	Als eine Mischung aus deutsch und fremdsprachlig.	
originalnah ,00	Anzahl	82	20	8	23	133
	% in Einst_Aussp_Namen	15,9%	33,9%	27,6%	21,3%	18,7%
1,00	Anzahl	158	17	10	28	213
	% in Einst_Aussp_Namen	30,6%	28,8%	34,5%	25,9%	29,9%
2,00	Anzahl	165	14	6	33	218
	% in Einst_Aussp_Namen	31,9%	23,7%	20,7%	30,6%	30,6%
3,00	Anzahl	75	4	4	17	100
	% in Einst_Aussp_Namen	14,5%	6,8%	13,8%	15,7%	14,0%
4,00	Anzahl	35	3	1	7	46
	% in Einst_Aussp_Namen	6,8%	5,1%	3,4%	6,5%	6,5%
Gesamtsumme	Anzahl	515	58	29	108	710
	% in Einst_Aussp_Namen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Symmetrische Maße						
Nominal bezüglich Nominal		Cramer-V				,097
Nominal bezüglich Intervall		näherungsweise Sig. Eta				,164 ,112

Die Kreuztabulierung (Tab. 8.8) lässt tendenziell erkennen, dass Probanden, die angaben, eine originalnahe Aussprache zu bevorzugen, etwas öfter die originalnahe Aussprache auch tatsächlich angeklickt hatten als Probanden, die nach eigenen Angaben eine möglichst deutsche Aussprache präferieren. Diejenigen

Probanden, die die Antworten wählten, es sei ihnen egal oder sie wünschten sich eine „Mischung aus deutsch und fremdsprachig“ zeigen keine so breite Streuung der Antworten, wie erwartet. Da die unabhängige Variable auf Nominalskalenniveau gemessen wird, kann bei dieser Korrelation auch Eta als PRE-Maß hinzugezogen werden, das aber ebenfalls nur auf einen geringen Zusammenhang hinweist. CRAMERS V bestätigt, dass weder eine statistische Signifikanz noch Assoziation besteht, so dass Hypothese H6 verworfen werden muss.

8.4.4 Multivariate Auswertungen

In diesem dritten und letzten Schritt wurden multivariate Auswertungsverfahren angewandt um einerseits Stör- und Drittvariablen identifizieren zu können und andererseits um Korrelationen, die sich bivariat nicht ermitteln ließen, sichtbar zu machen.

8.4.4.1 Partielle Korrelationen zum Einfluss der Russischkenntnisse

Drittvariable Alter

Es sollte geprüft werden, ob der Zusammenhang zwischen den Russischkenntnissen und der Präferenz der originalnahen Aussprachevarianten sich verändert, wenn man das Alter der Probanden als Kontrollvariable einfügt (vgl. Tab. 8.9). PEARSONS r hat sich im Vergleich zur bivariaten Auswertung nur geringfügig verändert, dort hatte er einen Wert von $-0,038$ und somit eine 1-seitige Signifikanz von $0,179$, die ebenfalls höher als 5% liegt. Das lässt darauf schließen, dass das Alter der Probanden nur einen sehr geringen Einfluss auf den Zusammenhang zwischen Russischkenntnissen und der Präferenz originalnaher Aussprachevarianten hat.

Tab. 8.9: Korrelation der Variablen *originalnah*, *Russisch_dichotom* und *Alter*

Kontrollvariablen			originalnah	Russisch dichotom
Alter	originalnah	Korrelation	1,000	-,036
		Signifikanz (1-seitig)	.	,190

Die Kreuztabelle mit zusätzlicher Schicht der Kontrollvariable bestätigt die oben genannten Ergebnisse. Die gesamten Tabellen befinden sich in Anhang 3 (S. 51). Hier soll nur ein Auszug gezeigt werden, der den einzig signifikanten Teilzusammenhang beinhaltet (vgl. Tab 8.10). In der Altersgruppe der 45 bis 49jährigen lässt sich nämlich ein hoch signifikanter Zusammenhang zwischen den Präferenzen für die originalsprachlichen Varianten seitens der Probanden mit guten Kenntnissen und den Präferenzen der Probanden mit geringen Russischkenntnissen, die seltener die originalnahe Aussprache wählten, aufdecken. PEARSONS r bestätigt hierfür einen Zusammenhang mittlerer Stärke.

Tab. 8.10: Kreuztabulierung der Variablen *originalnah*, *Russisch_dichotom* und *Alter* (Auszug)

			Russisch dichotom		Gesamtsumme	
			gute Kenntnisse	geringe Kenntnisse		
Alter						
45 bis 49	originalnah	,00	Anzahl	1	4	5
			% in Russisch_dichotom	14,3%	9,5%	10,2%
		1,00	Anzahl	0	19	19
			% in Russisch_dichotom	0,0%	45,2%	38,8%
		2,00	Anzahl	2	14	16
			% in Russisch_dichotom	28,6%	33,3%	32,7%
		3,00	Anzahl	1	3	4
			% in Russisch_dichotom	14,3%	7,1%	8,2%
		4,00	Anzahl	3	2	5
			% in Russisch_dichotom	42,9%	4,8%	10,2%
		Gesamtsumme	Anzahl	7	42	49
			% in Russisch_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%
	Symmetrische Maße			Pearson-R		-,382
	Intervall bezüglich Intervall			näherungsweise Sig.		,007

Drittvariable Herkunft

Anschließend sollte der Einfluss der Herkunft auf den Zusammenhang zwischen den Russischkenntnissen und der Präferenz der originalnahen Aussprachevarianten geprüft werden. Da PEARSONS r sich im Vergleich zur bivariaten Auswertung gar nicht verändert hat (vgl. Tab. 8.3, S. 13 + Tab. 8.11), hat somit auch die Herkunft der Probanden keinen oder nur einen äußerst geringen Einfluss auf den

Zusammenhang zwischen den Russischkenntnissen und der Präferenz der originalnahen Aussprachevarianten.

Tab. 8.11: Korrelation der Variablen *originalnah*, *Russisch_dichotom* und *BL_dichotom*

Kontrollvariablen		originalnah	Russisch dichotom
BL_dichotom	originalnah	Korrelation (Pearson-R)	1,000
		Signifikanz (1-seitig)	,177

Nur für Probanden aus ostdeutschen Bundesländern zeigt die um die Kontrollvariable erweiterte Kreuztabelle (Tab. 8.12) eine negative Korrelation, die durch PEARSONS *r* bestätigt wird und einen signifikanten Zusammenhang von geringer Stärke aufweist. Die gesamte Kreuztabelle befindet sich in Anhang 4 (S. 57), hier wird nur ein relevanter Auszug abgebildet.

Tab. 8.12: Kreuztabulierung der Variablen *originalnah*, *Russisch_dichotom* und *BL_dichotom* (Auszug)

BL dichotom			Russisch dichotom		Gesamtsumme	
			gute Kenntnisse	geringe Kenntnisse		
ostdeutsche BL	originalnah	,00	Anzahl	1	32	33
			% in Russisch dichotom	6,7%	16,2%	15,6%
		1,00	Anzahl	2	51	53
			% in Russisch dichotom	13,3%	25,9%	25,0%
		2,00	Anzahl	4	63	67
			% in Russisch dichotom	26,7%	32,0%	31,6%
		3,00	Anzahl	5	37	42
			% in Russisch dichotom	33,3%	18,8%	19,8%
		4,00	Anzahl	3	13	16
			% in Russisch dichotom	20,0%	6,6%	7,5%
	Gesamtsumme	Anzahl	15	196	211	
		% in Russisch dichotom	100,0%	100,0%	100,0%	
Symmetrische Maße			Pearson-R		-,156	
Intervall bezüglich Intervall			näherungsweise Sig.		,023	

Zusammenfassung

Weder das Alter der Probanden noch ihre Herkunft haben einen Einfluss darauf, ob ihre Russischkenntnisse im Zusammenhang mit der Präferenz originalnaher

Aussprachevarianten stehen oder nicht. Jedoch zeigen einerseits ostdeutsche Probanden und andererseits Probanden zwischen 45 und 49 Jahren hohe Signifikanzen. Eine weitere Kreuztabulierung mit beiden Kontrollvariablen gleichzeitig (s. Anhang 5, S. 61) zeigt aber, dass sich dieser Zusammenhang nicht noch auf ostdeutsche Probanden im Alter von 45–49 Jahren ausweiten lässt. Sondern dass er im Gegenteil auf westdeutsche Probanden dieser Altersgruppe bezogen werden muss. Für diese Teilgruppe hat PEARSONS r einen Wert von $-0,468$, was auf einen Zusammenhang mittlerer Stärke hinweist und mit $0,006$ auf eine hoch signifikante Korrelation.

Somit kann Hypothese H1 für zwei Teilstichproben als bestätigt gelten: Sowohl bei westdeutschen Probanden, die zwischen 45 und 49 Jahre alt sind als auch bei ostdeutschen Probanden aller Altersgruppen führen gute Russischkenntnisse dazu, dass sie öfter die originalnahe Aussprache als akzeptabel beurteilen.

8.4.4.2 Partielle Korrelation zum Einfluss der regionalen Herkunft

Drittvariable Alter

Dass das Alter einen teilweisen Einfluss auf die Präferenz der originalnahen Aussprache hat, konnte im vorangegangenen Teilkapitel bereits gezeigt werden. Nun sollte geprüft werden, ob der signifikante Zusammenhang zwischen der Herkunft und der Akzeptanz einer originalnahen Aussprache durch das Alter der Probanden beeinflusst wird.

Tab. 8.13: Korrelation der Variablen *originalnah*, *BL_dichotom* und *Alter*

Kontrollvariablen		originalnah	BL_dichotom
Alter	originalnah	1,000	,060
			,132

Fügt man in die Korrelation der Auswahl originalnaher Antworten mit der ost- oder westdeutschen Herkunft die Kontrollvariable *Alter* ein, ergibt sich kein signifikanter Zusammenhang mehr (vgl. Tab. 8.13). Auch die um die Drittvariable erweiterte Kreuztabelle zeigt keine nennenswerten Korrelationen (s. Anhang 6, S. 74). Möglicherweise hat das Alter selbst einen großen Einfluss auf die Akzeptanz originalnaher Aussprachevarianten. Zur Prüfung wurden die Variablen *Al-*

ter und *originalnah* kreuztabuliert (s. Anhang 7, S. 79), woraus man eine Tendenz ablesen kann, die sich im Wert von PEARSONS r als hoch signifikanter Zusammenhang mit geringer Stärke zeigt (Tab. 8.14).

Tab. 8.14: Korrelation der Variablen *Alter* und *originalnah*

		originalnah	Alter
originalnah	Pearson-Korrelation	1	-,169
	Sig. (2-seitig)		,000

Der Übersichtlichkeit halber wurden die Probanden hinsichtlich ihres Alters in zwei Gruppen *unter 50* sowie *50 und älter* eingeteilt und diese Dichotomisierung als neue Variable ausgegeben. Korreliert man nun das dichotomisierte Alter mit der Zahl der gewählten originalnahen Aussprachevarianten, ergibt sich wieder ein negativer Zusammenhang, der ebenfalls hoch signifikant und nun sogar von mittlerer Stärke ist (vgl. Tab. 8.15). Über 40 % der Probanden im Alter von 50 Jahren und älter wählten keine der originalnahen Aussprachevarianten. Jüngere Probanden wählten tendenziell häufiger die originalnahe Variante.

Tab. 8.15: Kreuztabulierung der Variablen *originalnah* und *Alter_dichotom*

		Alter_dichotom		Gesamtsumme	
		unter 50	50 und älter		
originalnah	,00	Anzahl	62	89	151
		% in Alter_dichotom	12,0%	41,2%	20,6%
1,00	Anzahl	141	72	213	
	% in Alter_dichotom	27,3%	33,3%	29,1%	
2,00	Anzahl	186	32	218	
	% in Alter_dichotom	36,0%	14,8%	29,8%	
3,00	Anzahl	87	14	101	
	% in Alter_dichotom	16,9%	6,5%	13,8%	
4,00	Anzahl	37	9	46	
	% in Alter_dichotom	7,2%	4,2%	6,3%	
Gesamtsumme	Anzahl	513	216	728	
	% in Alter_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%	
Symmetrische Maße		Pearson-R		-,323	
Intervall bezüglich Intervall		Sig. (1-seitig)		,000	

Aus den Ergebnissen ergibt sich die Annahme, dass die Korrelation zwischen der Herkunft der Probanden und deren Präferenz originalnaher Aussprachevarianten dadurch bedingt wurde, dass in den ostdeutschen Bundesländern deutlich mehr Probanden der Altersgruppe 50+ leben, die eher die eingedeutschten Aussprachevarianten als akzeptabel beurteilen.

Kreuztabulierung und PEARSONS r bestätigen diese Annahme und weisen auf eine hoch signifikante Korrelation zwischen dem Alter und der Herkunft hin (Tab. 8.16). Während fast 80 % der unter 50jährigen Probanden in einem westdeutschen Bundesland wohnhaft sind, leben gut 40 % der Probanden über 50 Jahren in einem ostdeutschen Bundesland.

Tab. 8.16: Kreuztabulierung der Variablen *Alter_dichotom* und *BL_dichotom*

			BL_dichotom		Gesamtsumme
			westdeutsche BL	ostdeutsche BL	
Alter_dichotom	unter 50	Anzahl	332	184	516
		% in BL_dichotom	79,8%	58,2%	70,5%
	50 und älter	Anzahl	84	132	216
		% in BL_dichotom	20,2%	41,8%	29,5%
Gesamtsumme		Anzahl	416	316	732
		% in BL_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%
Symmetrische Maße			Pearson-R		-,234
Intervall bezüglich Intervall			Sig. (1-seitig)		,000

Zur Kontrolle wurde in die Korrelationsberechnung zwischen *Alter_dichotom* und *BL_dichotom* die Drittvariable *originalnah* einbezogen (vgl. Tab. 8.17).

Tab. 8.17: Korrelation der Variablen *Alter_dichotom*, *BL_dichotom* und *originalnah*

Kontrollvariablen		Alter_dichotom	BL_dichotom
originalnah	Alter_dichotom	Korrelation	,211
		Signifikanz (1-seitig)	,000

Es zeigte sich, dass die Korrelation dadurch nur wenig beeinflusst wird und der eigentliche Zusammenhang zwischen Alter und Wohnort der Probanden besteht. Somit muss Hypothese H2 wieder verworfen werden, da es sich um eine Scheinkorrelation bedingt durch das Alter der Probanden handelte.

8.4.4.3 Partielle Korrelationen zum Einfluss eines sprachberuflichen Hintergrunds

Drittvariable Alter

Es sollte geprüft werden, ob der oben (Kap. 8.4.3.3, S. 13) festgestellte signifikante Zusammenhang zwischen einem sprachberuflichen Hintergrund der Probanden und deren Präferenz für eingedeutschte Aussprachevarianten nicht auch eine Scheinkorrelation ist. Auch in diesem Fall wurde mit der Kontrollvariable *Alter_dichotom* begonnen (Tab. 8.18).

Tab. 8.18: Korrelation der Variablen *eingedeuscht*, *Arbeitsfelder_dichotom* und *Alter_dichotom*

Kontrollvariablen			eingedeuscht	Arbeitsfelder dichotom
Alter_dichotom	eingedeuscht	Korrelation	1,000	-,062
		Signifikanz (1-seitig)		,047

Die Korrelation bleibt auch unter dem Einfluss des Alters signifikant, hat aber einen geringeren Wert als sie ohne Kontrollvariable hatte (PEARSONS $r = -0,084$; Signifikanz (1-seitig) = 0,011).

Auch an dieser Stelle wurde der Zusammenhang zwischen dem Alter und der Ausübung eines Sprachberufs überprüft, damit eventuellen Scheinkorrelationen aufgedeckt werden können. Wie Tabelle 8.19 zeigt, ist auch dieser Zusammenhang hoch signifikant, da über 90 % der Probanden mit sprachberuflichem Hintergrund jünger als 50 Jahre sind, knapp 1/3 der Probanden aus anderen Berufsfeldern sind 50 und älter.

Die Korrelation zwischen dem Alter der Probanden und ihrem Berufsfeld bleibt auch dann signifikant, wenn man die Kontrollvariable eingedeuscht einbezieht (vgl. Tab. 8.20). Dies lässt darauf schließen, dass die drei Variablen eingedeuscht, *Arbeitsfelder_dichotom* und *Alter_dichotom* miteinander korrelieren.

Tab. 8.19: Kreuztabulierung der Variablen *Alter_dichotom* und *Arbeitsfelder_dichotom*

		Arbeitsfelder dichotom		Gesamtsumme	
		Sprachberuf	andere		
Alter_dichotom	unter 50	Anzahl	32	484	516
		% in Arbeitsfelder dichotom	91,4%	69,4%	70,5%
	50 und älter	Anzahl	3	213	216
		% in Arbeitsfelder dichotom	8,6%	30,6%	29,5%
Gesamtsumme		Anzahl	35	697	732
		% in Arbeitsfelder dichotom	100,0%	100,0%	100,0%
Symmetrische Maße			Pearson-R		,103
Intervall bezüglich Intervall			Sig. (2-seitig)		,005

Tab. 8.20: Korrelation der Variablen *Arbeitsfelder_dichotom*, *Alter_dichotom* und *eingedeutsch*

Kontrollvariablen		Arbeitsfelder dichotom	Alter dichotom	
eingedeutsch	Arbeitsfelder_dichotom	Korrelation	1,000	,086
		Signifikanz (2-seitig)	.	,020

Drittvariable Herkunft

Wenn man die Herkunft der Probanden als Kontrollvariable einbezieht, ändert sich die Korrelation zwischen dem sprachberuflichen Hintergrund und der häufigen Akzeptanz eingedeutschter Aussprachevarianten wiederum gar nicht (vgl. Tab. 8.21), PEARSONS r behält den Wert $-0,084$ und dementsprechend fällt die Signifikanz aus, die oben 1-seitig den Wert $0,011$ aufwies.

Tab. 8.21: Korrelation der Variablen *Arbeitsfelder_dichotom*, *eingedeutsch* und *BL_dichotom*

Kontrollvariablen		Arbeitsfelder dichotom	eingedeutsch	
BL_dichotom	Arbeitsfelder_dichotom	Korrelation	1,000	-,084
		Signifikanz (2-seitig)	.	,022

Die Korrelation der Variablen *Arbeitsfelder_dichotom* und *BL_dichotom* bestätigt auch, dass zwischen diesen beiden kein Zusammenhang besteht (vgl. Tab. 8.22).

Tab. 8.22: Korrelation der Variablen *Arbeitsfelder_dichotom* und *BL_dichotom*

		Arbeitsfelder_dichotom	BL_dichotom
Arbeitsfelder_dichotom	Pearson-Korrelation	1	,001
	Sig. (2-seitig)		,970

Zusammenfassung

Die Korrelation zwischen dem sprachberuflichen Hintergrund und der Präferenz eingedeutschter Aussprachevarianten zeigt sich als relativ stabil auch unter dem Einfluss der Störvariablen Alter und Herkunft. Das Alter scheint jedoch in der Kausalitätsbeziehung eine Rolle zu spielen. Dennoch soll wie schon in Kapitel 8.4.3.3 (S. 13) auf die Problematik der Festlegung des Arbeitsfelds der Probanden hingewiesen werden, die eine besonders vorsichtige Interpretation der Ergebnisse erfordert.

8.4.4.4 Partielle Korrelation zum Einfluss der Rundfunknutzung

Drittvariable Alter

Da das Alter einen unverkennbar großen Einfluss auf die bisherigen Ergebnisse hatte, sollte auch überprüft werden, ob die Korrelationen zwischen der Präferenz originalnaher Aussprachevarianten und einerseits der Rundfunknutzungshäufigkeit sowie andererseits der Nutzung öffentlich-rechtlicher im Gegensatz zu privaten Programmen durch das Alter der Probanden beeinflusst wird.

Das obige Ergebnis der Korrelation *RFnutzung_dichotom* mit *originalnah* betrug für PEARSONS $r = -0,162$ mit einer einseitigen Signifikanz von 0,000 (vgl. Tab. 8.6, S. 16). Die Kontrollvariable *Alter_dichotom* wirkt sich störend auf diese Korrelation aus und schwächt sie ab (vgl. Tab. 8.23).

Tab. 8.23: Korrelation der Variablen *originalnah*, *RFnutzung_dichotom* und *Alter_dichotom*

Kontrollvariablen		originalnah	RFnutzung_dichotom
Alter_dichotom	originalnah	Korrelation	1,000
		Signifikanz (1-seitig)	,080*
			,016

Dass das Alter einen Einfluss auf die Rundfunknutzung selbst hat, zeigt die Korrelation und Kreuztabulierung dieser beiden Variablen (Tab. 8.24). Während die

Rundfunknutzung bei den unter 50jährigen sich zu fast gleichen Teilen auf die Dichotomien *selten* und *oft* verteilen, fallen deutlich mehr als $\frac{3}{4}$ der über 50jährigen in die Gruppe der Probanden, die oft Rundfunkmedien konsumieren. Diese Korrelation zeigt eine hohe Signifikanz, jedoch wieder mit nur geringer Zusammenhangsstärke.

Tab. 8.24: Kreuztabulierung der Variablen *RFnutzung_dichotom* und *Alter_dichotom*

			Alter dichotom		Gesamtsumme
			unter 50	50 und älter	
RFnutzung_dichotom	selten	Anzahl	255	42	297
		% in Alter dichotom	49,4%	19,4%	40,6%
	oft	Anzahl	261	174	435
		% in Alter dichotom	50,6%	80,6%	59,4%
Gesamtsumme	Anzahl		516	216	732
	% in Alter dichotom		100,0%	100,0%	100,0%
Symmetrische Maße			Pearson-R		,278
Intervall bezüglich Intervall			Sig. (1-seitig)		,000

Erstellt man eine Kreuztabelle der Variablen *originalnah*, *RFnutzung_dichotom* und der Kontrollvariable *Alter_dichotom* (s. Anhang 8, S. 80) zeigen sich Zusammenhänge zwischen der Häufigkeit der Präferenz originalnaher Aussprachevarianten und der Rundfunknutzungshäufigkeit nur noch in der Gruppe der über 50jährigen Probanden. Diese Zusammenhänge gehen auch aus den Werten für PEARSONS r hervor und erweisen sich als hoch signifikant (vgl. Tab. 8.25). Hypothese H4: „Probanden, die selten Rundfunkmedien nutzen, erwarten öfter eine originalnahe Aussprache.“ kann demnach nur für eine Teilstichprobe bestätigt werden: Probanden über 50 Jahre, die selten Rundfunkmedien nutzen, erwarten öfter eine originalnahe Aussprache.

Tab. 8.25: Symmetrische Maße zur Kreuztabulierung der Variablen *originalnah*, *RFnutzung_dichotom* und *Alter_dichotom*

Alter_dichotom			Wert	Näherungsweise Sig.
unter 50	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,042	,343 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		516	
50 und älter	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,197	,004 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		216	
Gesamtsumme	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,162	,000 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		732	

Auch der Zusammenhang zwischen dem vorwiegenden Konsum öffentlich-rechtlicher Nachrichtensendungen im Gegensatz zu privaten Programmen und der Präferenz originalnaher Aussprachevarianten wird mit der Kontrollvariable *Alter_dichotom* korreliert. Bivariat ergaben sich folgende Werte: PEARSONS $r = -0,150$ mit hoher Signifikanz (zweiseitig) von $0,000$ (vgl. Tab. 8.7, S. 17). Die Drittvariable verändert PEARSONS r leicht, die Signifikanz bleibt aber hoch (Tab. 8.26).

Tab. 8.26: Korrelation der Variablen *originalnah*, *öffrecht_dichotom* und *Alter_dichotom*

Kontrollvariablen		öffrecht_dichotom	originalnah
Alter_dichotom	öffrecht_dichotom	Pearson-Korrelation	1,000
		Signifikanz (2-seitig)	-,136
			,000

Die Kreuztabelle der drei Variablen (s. Anhang 9, S. 82) verdeutlicht, wo das Alter die Korrelation beeinflusst. Wie sich schon zuvor gezeigt hatte, wählen Probanden über 50 Jahre selten originalnahe Aussprachevarianten. Dieser Zusammenhang spiegelt sich auch in der Nutzung öffentlich-rechtlicher vs. privater Nachrichtensendungen deutlich wider, während bei den Probanden unter 50 Jahren geringere Unterschiede zwischen den Probandengruppen bestehen. In letzterer Gruppe hat PEARSONS r nur noch einen Wert von $-0,083$, was bei einem einseitigen Test auf Signifikanz zwar noch signifikant wäre, bei einem zweiseitigen Test aber über dem Niveau von 5% liegt. Da die Ausgangshypothese jedoch ungerichtet ist, sollte auch in der multivariaten Korrelationsprüfung nicht von einer Gerichtetheit ausgegangen werden, so dass der Signifikanztest zweiseitig zu erfolgen hat. Somit muss auch Hypothese H5: „Probanden, die Nachrichten-

sendungen hauptsächlich im öffentlich-rechtlichen Rundfunk konsumieren, haben andere Erwartungen an die Aussprache fremder Namen.“ eingeschränkt werden auf Probanden über 50 Jahre.

8.4.4.5 Partielle Korrelation zum Einfluss der Eindeutschungserwartung

Hypothese H6: „Es besteht ein Zusammenhang zwischen der Eindeutschungserwartung und der Akzeptanzbeurteilung.“ musste nach der bivariaten Auswertung verworfen werden. Nun soll multivariat geprüft werden, ob es eine Korrelation gibt, die den fehlenden Zusammenhang zwischen der Eindeutschungserwartung und der Akzeptanz originalnaher Aussprachevarianten erklärt.

Drittvariable Alter

Sowohl CRAMERS V als auch Eta zeigen, dass sich der Zusammenhang zwischen Eindeutschungserwartung und Akzeptanzbeurteilung nicht nennenswert verändert, wenn das Alter als Drittvariable eingebracht wird (vgl. Tab. 8.27). Der Wert aus der bivariaten Berechnung lässt sich zum Zweck des Vergleichs aus der Zeile „Gesamtsumme“ ablesen.

Tab. 8.27: Symmetrische Maße zur Kreuztabulierung der Variablen *originalnah*, *Einst_Aussp_Namen* und *Alter_dichotom*

Alter_dichotom			Wert	Näherungs- weise Sig.	Richtungsmaß Eta
unter 50	Nominal bezüglich Nominal	Cramer-V	,111	,208	,078
	Anzahl der gültigen Fälle		515		
50 und älter	Nominal bezüglich Nominal	Cramer-V	,156	,278	,097
	Anzahl der gültigen Fälle		198		
Gesamtsumme	Nominal bezüglich Nominal	Cramer-V	,097	,164	,112
	Anzahl der gültigen Fälle		713		

Möglicherweise ist es vom Alter abhängig, welche Eindeutschungserwartungen die Probanden haben. Die Prüfung dieser Abhängigkeit zeigt in der Kreuztabelle (Tab. 8.28) Tendenzen, dass die über 50jährigen Probanden häufiger eine möglichst deutsche Aussprache bevorzugen und seltener eine originalnahe als Pro-

banden, die jünger als 50 sind. CRAMERS V gibt für diesen Zusammenhang auch einen Wert an, der eine geringe Stärke ausweist und hoch signifikant ist.

Tab. 8.28: Kreuztabulierung der Variablen *Einst_Ausssp_Namen* und *Alter_dichotom*

		Alter dichotom		Gesamtsumme	
		unter 50	50 und älter		
Einst_Ausssp_Namen	Möglichst so wie in der jeweiligen Fremdsprache.	Anzahl	391	126	517
		% in Alter dichotom	75,9%	63,6%	72,5%
	Möglichst deutsch.	Anzahl	31	28	59
		% in Alter dichotom	6,0%	14,1%	8,3%
	Ist mir egal.	Anzahl	21	8	29
		% in Alter dichotom	4,1%	4,0%	4,1%
	Als eine Mischung aus deutsch und fremdsprachig.	Anzahl	72	36	108
		% in Alter dichotom	14,0%	18,2%	15,1%
	Gesamtsumme	Anzahl	515	198	713
		% in Alter dichotom	100,0%	100,0%	100,0%
Symmetrische Maße		Cramer-V		,150	
Nominal bezüglich Nominal		näherungsweise Sig.		,001	

Da die Variable zur Eindeutschungserwartung nur auf Nominalskalenniveau vorliegt, sind Korrelationsberechnungen und weiterführende Verfahren streng genommen gar nicht möglich und Aussagen können nur eingeschränkt getroffen werden. Daher wurde zusätzlich eine Variable erzeugt, die dichotomisiert vorliegt und nur zwischen den Erwartungen *möglichst originalnah* und *möglichst deutsch* unterscheidet. Alle weiteren Fälle wurden aus dieser Untersuchung ausgeschlossen.

Die Berechnung mit der dichotomisierten Variablen zur Eindeutschungserwartung zeigt dann auch einen hoch signifikanten negativen Zusammenhang mit geringer Stärke zwischen der Eindeutschungserwartung und der Präferenz originalnaher Aussprachevarianten (vgl. Tab. 8.29). Probanden, die angaben, eher eingedeutschte Realisationen fremder Namen zu bevorzugen, wählten selten bis nie die originalnahe Variante. Probanden, die hingegen angaben, originalnah realisierte fremde Namen zu präferieren, wählten auch häufiger die originalnah realisierten Varianten aus.

Tab. 8.29: Kreuztabulierung der Variablen *originalnah* und *Eindeutschungserwartung_dichotom*

		Eindeutschungserwartung_dichotom		Gesamtsumme
		originalnah	eingedeutscht	
originalnah	.00 Anzahl	82	20	102
	% in Eineutschungserwartung_dichotom	15,9%	33,9%	17,7%
	1,00 Anzahl	158	17	175
	% in Eineutschungserwartung_dichotom	30,6%	28,8%	30,4%
	2,00 Anzahl	165	14	179
	% in Eineutschungserwartung_dichotom	31,9%	23,7%	31,1%
	3,00 Anzahl	75	4	79
	% in Eineutschungserwartung_dichotom	14,5%	6,8%	13,7%
	4,00 Anzahl	35	3	38
	% in Eineutschungserwartung_dichotom	6,8%	5,1%	6,6%
	Gesamtsumme Anzahl	515	58	573
	% in Eineutschungserwartung_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%
Symmetrische Maße		Pearson-R		-,109
Intervall bezüglich Intervall		Sig. (2-seitig)		,009

Fügt man die Kontrollvariable *Alter_dichotom* in die Berechnung mit ein, besteht in den zwei Altersgruppierungen kein Zusammenhang mehr zwischen Eineutschungserwartung und Anzahl der gewählten originalnahen Aussprachevarianten. Und insgesamt ist die Korrelation unter Einfluss der Kontrollvariablen nicht mehr signifikant (vgl. Tab. 8.30; 8.31).

Tab. 8.30: Korrelation der Variablen *originalnah*, *Eindeutschungserwartung_dichotom* und *Alter_dichotom*

Kontrollvariablen		originalnah	Eindeutschungserwartung_dichotom
Alter_dichotom	originalnah	1,000	-,069
	Korrelation		
	Signifikanz (2-seitig)	.	,101

Tab. 8.31: Symmetrische Maße der Variablen *originalnah*, *Eindeutschungserwartung_dichotom* und *Alter_dichotom*

Alter_dichotom			Wert	Näherungsweise Sig.
unter 50	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,061	,212 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		422	
50 und älter	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,088	,277 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		154	
Gesamtsumme	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,109	,009 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		576	

Dies bestätigte, dass die Annahme, das Alter hätte einen Einfluss, korrekt sein könnte. Wiederholt wurde zur Prüfung dieser Annahme das Alter mit der dichotomisierten *Eindeutschungserwartung* korreliert und es zeigte sich ein hoch signifikanter Zusammenhang von geringer Stärke. Allerdings sind die Werte in der Kreuztabelle nicht augenscheinlich sehr voneinander unterschiedlich, da in beiden Altersgruppen über 80 % eine originalnahe Aussprache erwarten (Tab. 8.32).

Tab. 8.32: Kreuztabulierung der Variablen *Eindeutschungserwartung_dichotom* und *Alter_dichotom*

			Alter_dichotom		Gesamtsumme
			unter 50	50 und älter	
Eindeutschungserwartung_dichotom	originalnah	Anzahl	391	126	517
		% in Alter_dichotom	92,7%	81,8%	89,8%
	eingedeutscht	Anzahl	31	28	59
		% in Alter_dichotom	7,3%	18,2%	10,2%
Gesamtsumme	Anzahl		422	154	576
	% in Alter_dichotom		100,0%	100,0%	100,0%
Symmetrische Maße			Pearson-R		-,158
Intervall bezüglich Intervall			Sig. (2-seitig)		,000

Da die Korrelation von *Alter* und *Eindeutschungserwartung* die Annahme nicht wirklich bestätigte, wurde auch hier eine Kontrollvariable in Spiel gebracht. Es wurde geprüft, welchen Einfluss die Anzahl der als akzeptabel beurteilten originalnahen Aussprachevarianten hat. Dabei zeigt sich, dass die Unterschiede nur in einem Bereich deutlich aus den Werten ablesbar sind und sich rechnerisch als hoch signifikant und mit mittelstarker Assoziation herausstellen. Denn nur für

die Probanden, die zwei originalnahe Aussprachevarianten als akzeptabel beurteilen, zeigt sich eine Korrelation zwischen deren Alter und ihrer Eindeutigungserwartung. In diesem Wertebereich haben deutlich mehr über 50jährige die Erwartung, dass sie lieber eine möglichst deutsche Aussprache fremder Namen in Nachrichten hören würden. Dieser Zusammenhang ist insofern interessant, da auch diese 28 % der Probanden über 50 Jahren zwar eine möglichst deutsche Aussprache erwarten, aber dennoch zweimal eine originalnahe Aussprachevariante als akzeptabel beurteilten (vgl. Tab. 8.33; Anhang 10, S. 84).

Tab. 8.33: Kreuztabulierung der Variablen *Eindeutigungserwartung_dichotom*, *Alter_dichotom* und *originalnah* (Auszug)

originalnah				Alter dichotom		Gesamtsumme
				unter 50	50 und älter	
2,00	Eindeutigungserwartung_dichotom	originalnah	Anzahl	147	18	165
			% in Alter dichotom	95,5%	72,0%	92,2%
		eingedeutscht	Anzahl	7	7	14
			% in Alter dichotom	4,5%	28,0%	7,8%
	Gesamtsumme		Anzahl	154	25	179
			% in Alter dichotom	100,0%	100,0%	100,0%
Symmetrische Maße				Pearson-R		,303
Intervall bezüglich Intervall				näherungsweise Sig.		,000

Die vorgenommenen Berechnungen zeigen, dass zwar Zusammenhänge zwischen den Variablen *Eindeutigungserwartung*, *originalnah* und *Alter* vorhanden sind, diese jedoch sehr störanfällig sind und sich unter dem Einfluss von Drittvariablen nicht halten lassen oder nur noch für einzelne Bereiche gelten. Daher wird die Ablehnung von Hypothese H6 beibehalten.

8.4.4.6 Faktorenanalyse zur Gewichtung einiger Akzeptanzurteile

Die Methode der Faktorenanalyse sollte abschließend helfen, die univariaten Ergebnisse zu den Items ‚Mittelzungen-I‘ und ‚[ɐ] als Akanje-Allophon von /ɔ/‘, die nicht so eindeutig waren, wie die Ergebnisse zu den R-Varianten und der Aussprache der Graphemfolge <schtsch>, gewichten zu können. Die Faktorenanalyse zur Dimensionsreduktion ergab, dass sich die elf ausgewählten Variablen in vier Komponenten zusammenfassen lassen (vgl. Tab. 8.34).

Tab. 8.34: Rotierte Komponentenmatrix^a ausgehend von 11 dichotomisierten Variablen

	Komponente			
	1	2	3	4
Arbeitsfelder_dichotom	-,039	,175	,151	,647
Russisch_dichotom	,032	,549	-,215	,104
BL dichotom	,005	,167	,028	-,621
RFnutzung dichotom	,014	,259	-,571	,421
öffrecht_dichotom	-,124	-,133	,697	,305
Alter_dichotom	,664	-,149	-,339	,185
Bildung_dichotom	-,270	,411	-,027	-,162
Beachtung	,134	,508	,516	,091
Kompetenz	,683	,234	,038	-,079
selbst_ausspr	,047	,602	,018	-,013
Englisch dichotom	-,584	,062	-,040	,083

Extraktionsmethode: Analyse der Hauptkomponente.

Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

a. Rotation konvergierte in 6 Iterationen.

Verbalisiert man die Leitvariablen für die jeweilige Komponente, lassen sich die folgenden vier Testgruppen ausmachen. Die Aspekte, die dabei ‚hart‘, also in gewisser Hinsicht messbar sind, sind unterstrichen. Aspekte, die Einstellungen anzeigen und dadurch schwerer greifbar sind, wurden für die weitere Auswertung in den Hintergrund gerückt.

Komponente 1:	72 Probanden	<u>über 50</u> – sehen keinen Zusammenhang zwischen originalnaher Aussprache und sprecherischer Kompetenz – <u>geringe Englischkenntnisse</u>
Komponente 2:	71 Probanden	<u>keine Russischkenntnisse</u> – <u>mit Abitur</u> – keine Beachtung der Aussprache – haben nicht den Anspruch, Namen selbst aussprechen können zu müssen
Komponente 3:	87 Probanden	<u>seltene RF-Nutzung</u> – <u>konsumieren Nachrichten vorwiegend im privaten RF</u> – keine Beachtung der Aussprache
Komponente 4:	88 Probanden	<u>kein Sprachberuf</u> – <u>westdeutsche BL</u> – <u>häufige RF-Nutzung</u>

Mittelungen-I

Zum Vergleich wird zuerst noch einmal die Tabelle mit den Häufigkeiten der ungewichteten Zählung gezeigt (Tab. 8.35); Tabelle 8.36 enthält dann die gruppierten Akzeptanzbeurteilungen, die sich aus der Faktorenanalyse ergeben.

Tab. 8.35: Akzeptanzbeurteilungen zu den Namen mit Mittelzungen-I (Mehrfachantworten)

Name	russischnah	gemäßigt eingedeutscht / PGB	stark eingedeutscht	„Ich höre keinen Unterschied.“
Bykowskij	[bɨk'ɔfski:] 43,2 %	[by:k'ɔfski:] 39,6 %	[bi:k'ɔfski:] 33,1 %	27,2 %
	44,4 %	42,0 %	31,4 %	
Pyschma	[pɪ.ʃm'a:] 27,8 %	[pɨʃm'a:] 20,1 %	[pɪʃm'a:] 16,0 %	58,0 %
	26,5 %	21,8 %	18,8 %	
Malyschkin	[ma:l'i:ʃkm] 47,3 %	[ma:l'ɨʃkm] 27,5 %	[ma:l'ɪʃkm] 44,9 %	17,4 %
	47,9 %	27,5 %	44,3 %	
Kamyschin	[ka:m'i:ʃɪn] 51,9 %	[ka:m'ɨʃɪn] 15,6 %	[ka:m'ɪʃɪn] 26,9 %	26,9 %
	52,5 %	16,3 %	27,9 %	

Tab. 8.36: Gruppierte Akzeptanzbeurteilungen zu den Namen mit Mittelzungen-I (Mehrfachantworten)

	Bykowskij			Malyschkin			Kamyschin			Pyschma		
	Mittelzungen-I	Y	I	Mittelzungen-I	Y	I	Mittelzungen-I	Y	I	Mittelzungen-I	Y	I
Gruppe 1	6,7	10,5	33,3	33,3	12,5	41,6	26,3	10,5	31,6	20,0	20,0	16,7
Gruppe 2	25,9	22,2	18,5	36,6	27,6	34,5	47,8	8,7	21,7	33,3	5,6	16,7
Gruppe 3	38,1	11,8	29,4	38,5	19,2	38,5	48,4	16,1	29,0	17,6	23,5	14,7
Gruppe 4	16,7	41,7	8,3	29,6	29,6	25,9	41,4	13,8	17,2	16,2	18,9	13,5

Bezogen auf die Testgruppen, ergibt die Mehrfachantwortzählung, dass **Testgruppe 1** – die über 50jährigen mit geringen Englischkenntnissen – bei drei der vier Namen die Aussprachevariante mit [i] bzw. [ɪ] als akzeptabel beurteilte. Nur beim Namen *Pyschma* lässt sich keine Präferenz dieser Gruppe erkennen, was jedoch zu dem allgemeinen Ergebnis passt, nach dem mehr als die Hälfte aller Probanden keinen Unterschied zwischen den Aussprachevarianten bei *Pyschma* hörte. Die Probanden der Testgruppe 1 scheinen eine STARK EINGEDEUTSCHTE AUSSPRACHE für das Item ‚Mittelzungen-I‘ zu bevorzugen.

Testgruppe 2 – Probanden mit Abitur und geringen Russischkenntnissen – beurteilte bei allen vier Namen am häufigsten die Aussprachevariante mit [i] bzw. [ɪ] als akzeptabel. Beim Namen *Malyschkin* erhielt auch die Aussprache mit [ɪ]

von den Probanden dieser Gruppe eine nahezu gleichhohe Anzahl an Akzeptanzbestätigungen, ebenso wie es schon in der Gesamtauswertung der Fall war. Möglicherweise ist bei diesem Namen der Unterschied zwischen beiden Aussprachevarianten zu gering. Insgesamt kann dieser Testgruppe eine Präferenz ORIGINALNAHER AUSSPRACHEVARIANTEN beim Item ‚Mittelzungen-I‘ ausgewiesen werden.

Zu sehr ähnlichen Ergebnissen kam auch **Testgruppe 3** – Probanden, die selten Rundfunkmedien nutzen und Nachrichtensendungen vorwiegend auf privaten Sendern konsumieren. Auch diese Gruppe beurteilte bei drei von vier Namen [ɪ] bzw. [ɪ̯] als akzeptabel und beim Namen *Malyschkin* wurde auch die Aussprache mit [ɪ] als ebenso akzeptabel beurteilt. Nur beim Namen *Pyschma* präferierten mehr Probanden dieser Gruppe die Aussprachevariante mit [y]. Auch Testgruppe 3 beurteilte also zumeist die ORIGINALNAHE AUSSPRACHEVARIANTE für das Item ‚Mittelzungen-I‘ als akzeptabel.

Das uneindeutigste Ergebnis zeigt **Testgruppe 4** – Probanden aus westdeutschen Bundesländern, die keinen sprachberuflichen Hintergrund haben und häufig Rundfunkmedien nutzen. Bei keinem der Namen wurde [i] bzw. [ɪ] am häufigsten als akzeptabel beurteilt. [ɪ̯] wurde nur im Namen *Kamyschin* von den meisten Probanden dieser Gruppe präferiert, [y:] hingegen nur im Namen *Bykowskij*. Beim Namen *Malyschkin* wurden [ɪ̯] und [y] gleich häufig als akzeptabel beurteilt, doch auch die Variante mit [ɪ] wurde annähernd so oft gewählt. Und auch im Namen *Pyschma* weichen die Ergebnisse nur wenig voneinander ab, so dass die Häufigkeit der Akzeptanzurteile für die Variante mit [y] nicht bedeutend ist. Dieser Testgruppe kann somit KEINE PRÄFERENZ beim Item ‚Mittelzungen-I‘ ausgewiesen werden.

Zusammenfassend lässt sich konstatieren, dass Probanden über 50 Jahren mit geringen Englischkenntnissen diejenigen sind, die hauptsächlich die stark eingedeutschten Aussprachevarianten beim Item ‚Mittelzungen-I‘ wählen. Die anderen Testgruppen bestätigen die Akzeptabilität der originalnahen Aussprache mit [ɪ̯] bzw. [ɪ̯].

[ɐ] als Akanje-Allophon von /ɔ/

Auch für dieses Item soll zur besseren Vergleichbarkeit die Tabelle der ungewichteten Häufigkeitszählung noch einmal gezeigt werden (Tab. 8.37), bevor die gruppierten Akzeptanzbeurteilungen vorgestellt werden (vgl. Tab. 8.38).

Tab. 8.37: Akzeptanzbeurteilungen zu den Namen mit Akanje-Allophon (Mehrfachantworten)

Name	russischnah	gemäßigt eingedeutscht	stark eingedeutscht	„Ich höre keinen Unterschied.“
Oka	[ʔɐk'a:] 46,9 %	[ʔa:k'a:] 27,5 %	[ʔo:k'a:] 45,6 %	12,5 %
	40,3 %	22,0 %	50,9 %	
Kislowodsk	[kɪslɔv'ɔtsk] 64,8 %	[kɪslɑ:v'ɔtsk] 39,5 %	[kɪslɔv'ɔtsk] 27,2 %	11,7 %
	63,6 %	37,0 %	29,6 %	
Kolodkin	[kɔl'ɔtkɪn] 32,0 %	[ka:l'ɔtkɪn] 31,4 %	[ko:l'ɔtkɪn] 36,6 %	37,8 %
	29,8 %	28,0 %	45,8 %	
Podkolsin	[pɔtk'ɔlzm] 24,5 %	[patk'ɔlzm] 37,2 %	[pɔtk'ɔlzm] 28,2 %	35,1 %
	38,3 %	20,7 %	32,4 %	

Tab. 8.38: Gruppierte Akzeptanzbeurteilungen zu den Namen mit Akanje-Allophon (Mehrfachantworten)

	Oka			Kislowodsk			Kolodkin			Podkolsin		
	Mittelzungen-A	A	O	Mittelzungen-A	A	O	Mittelzungen-A	A	O	Mittelzungen-A	A	O
Gruppe 1	15,0	10,0	45,0	46,2	23,1	23,1	20,8	20,8	37,5	13,0	13,0	34,8
Gruppe 2	26,3	5,3	52,6	46,4	25,0	21,4	31,0	17,2	24,1	20,0	15,0	25,0
Gruppe 3	27,8	16,7	33,3	33,3	33,3	25,9	21,2	18,2	33,3	30,0	25,0	22,5
Gruppe 4	16,7	0	75,0	48,1	22,2	22,2	10,3	13,8	41,4	36,1	22,2	25,0

Wieder wurde von den Probanden aus **Testgruppe 1** – die über 50jährigen mit geringen Englischkenntnissen – die stark eingedeutschte Aussprache bei drei von vier Namen präferiert. Nur im Namen *Kislowodsk* beurteilten sie deutlich öfter die Aussprache mit [ɐ] als akzeptabel. Dennoch kann insgesamt gesehen dieser Testgruppe eine Bevorzugung der STARK EINGEDEUSCHTEN AUSSPRA-

CHEVARIANTEN beim Item ‚[ɐ] als Akanje-Allophon von /ɔ/‘ nachgewiesen werden.

Die Ergebnisse von **Testgruppe 2** – Probanden mit Abitur und geringen Russischkenntnissen – sind bei diesem Item nicht eindeutig. Beim Namen *Oka* beurteilte etwa die Hälfte der Gruppe die Aussprache mit [o:] als akzeptabel, beim Namen *Kislowodsk* im Gegensatz dazu die Aussprachevariante mit [ɐ]. Auch bei den anderen Namen sind Mehrheiten auszumachen, bei *Kolodkin* ebenfalls für [ɐ], bei *Podkolsin* wiederum für [ɔ], in diesen beiden Fällen sind die Abstände zu den anderen als akzeptabel beurteilten Aussprachen jedoch nicht groß. Diese Testgruppe präferierte also beim Item ‚[ɐ] als Akanje-Allophon von /ɔ/‘ IN EINIGEN FÄLLEN DIE ORIGINALNAHE AUSSPRACHE, IN ANDEREN FÄLLEN DIE STARK EINGEDEUSCHTE.

Bei **Testgruppe 3** – Probanden, die selten Rundfunkmedien nutzen und Nachrichtensendungen vorwiegend bei privaten Sendern konsumieren – sind die Ergebnisse ähnlich uneindeutig, aber anders verteilt. Diese Gruppe zeigt bei keinem Namen einen klaren ‚Favoriten‘ unter den Aussprachevarianten; maximal 1/3 der Testgruppe präferierte eine Ausspracheform. Dieser Testgruppe kann somit KEINE PRÄFERENZ beim Item ‚[ɐ] als Akanje-Allophon von /ɔ/‘ nachgewiesen werden.

Testgruppe 4 – Probanden aus westdeutschen Bundesländern, die keinen sprachberuflichen Hintergrund haben und häufig Rundfunkmedien nutzen – weist ebenfalls keine eindeutige Präferenz für einen Eindeutschungsgrad auf. Das herausstechendste Ergebnis sind 75 % Akzeptanzurteil für die Aussprache des Namens *Oka* mit [o:]. Auch mit großem Abstand wurde beim Namen *Kislowodsk* die Aussprache mit [ɐ] und beim Namen *Kolodkin* die Aussprachevariante mit [ɔ] als akzeptabel beurteilt. Bei *Podkolsin* wurde die Aussprache mit [ɐ] vom größten Teil dieser Probandengruppe als akzeptabel beurteilt, der jedoch nur etwas mehr als 1/3 ausmacht und keinen großen Abstand zu den beiden anderen Ausspracheformen aufweist. Auch Testgruppe 4 präferierte also beim Item ‚[ɐ] als Akanje-Allophon von /ɔ/‘ IN EINIGEN FÄLLEN DIE ORIGINALNAHE AUSSPRACHE, IN ANDEREN FÄLLEN DIE STARK EINGEDEUSCHTE.

Eine eindeutige Präferenz zeigte auch für dieses Item nur die Testgruppe der Probanden über 50 Jahren mit geringen Englischkenntnissen, die größtenteils die stark eingedeutschte Aussprache präferierten. Bei den anderen Testgruppen zeigte sich entweder gar keine Präferenz oder sowohl die originalnahe als auch die stark eingedeutschte Aussprachevariante des Items ‚[ɐ] als Akanje-Allophon von /ɔ/‘ wurde zu ähnlichen Teilen als akzeptabel beurteilt.

Besonders auffällig ist der Name *Kislowodsk*, bei dem alle Testgruppen, sogar Testgruppe 1, die sonst nur die Aussprache mit [o:] bzw. [ɔ] wählte, die originalnahe Aussprache am häufigsten als akzeptabel beurteilte. Bei diesem Namen wurde auch das einzige Mal die Aussprachevariante mit [a] als akzeptabel gewählt, die sonst nie präferiert wurde. Die Position des Lauts unmittelbar vor der Akzentsilbe ist Voraussetzung für dieses Allophon und kann diesen Unterschied nicht erklären. Jedoch steht in *Kislowodsk* der relevante Laut zwischen zwei Silben, was in den anderen Namen nicht der Fall ist. Dadurch gerät der Laut nach deutscher Aussprachegewohnheit in eine noch abgeschwächtere Position, als in den anderen Namen, wo er in der jeweils ersten Silbe steht. Die positionsbedingte ungespanntere Realisierung des Vokals in diesen Positionen durch deutsche Sprecher birgt eine Zentralisierung des Vokals und somit sowieso eine Tendenz zum Mittelzungen-A. Dadurch könnte das abweichende Ergebnis für *Kislowodsk* erklärt werden.

Zusammenfassung

Die Faktorenanalyse bestätigt, was die Untersuchungsergebnisse der vorhergehenden Auswertungen bereits angezeigt hatten: ältere Probanden, die geringe Englischkenntnisse aufweisen, bevorzugten als einzige Testgruppe die stark eingedeutschten Aussprachevarianten der untersuchten Items. Die anderen Testgruppen tendierten zu originalnahen Aussprachevarianten.

Da es auch durch die Faktorenanalyse nicht zu so eindeutigen Ergebnissen kam, wie für die Items ‚apikales R‘ und ‚<schtsch>‘, sollen für das Item ‚Mittelzungen-I‘ zwei Möglichkeiten der Aussprache für die Kodifizierung in einem deutschen Aussprachewörterbuch vorgeschlagen werden. Akzeptabilität verspricht zum einen die originalnahe Aussprache des Mittelzungen-Is als [i:] in akzentuierter Position sowie als [ɪ] in nichtakzentuierter Position. Zum anderen weisen die Evaluationsergebnisse auch auf Akzeptabilität einer eingedeutschten

Aussprache des Mittelzungen-Is in russischen Namen hin als [i:] bzw. [ɪ] (abhängig von der Silbenstruktur) in akzentuierten Positionen sowie als [ɣ] in nichtakzentuierten Positionen.

Auch für das Item ‚[ɐ] als Akanje-Allophon von /ɔ/‘ führten die Untersuchungen nicht zu eindeutigen Ergebnissen, doch die Faktorenanalyse war hilfreich, die Akzeptanzurteile der Probanden einordnen zu können und daraus eine Empfehlung für die Aussprache russischer Namen mit diesem Laut im deutschen Rundfunk ableiten zu können. Für die stark eingedeutschte Aussprache mit [o:] bzw. [ɔ] (abhängig von der Silbenstruktur) ist Akzeptabilität laut Untersuchungsergebnissen gegeben. Zudem kann Akzeptabilität für die originalnahe Aussprache mit [ɐ] bestätigt werden, besonders in Silben, die nach deutschen Aussprachegewohnheiten in einer sehr abgeschwächten Position stehen und daher sowieso meist ungespannter realisiert werden.

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabellen

Tab. 8.1:	Verteilung der Probanden und der Grundgesamtheit auf die Bundesländer.....	7
Tab. 8.2:	Kreuztabulierung der Variablen <i>originalnah</i> und <i>Russisch</i>	11
Tab. 8.3:	Kreuztabulierung der Variablen <i>originalnah</i> und <i>BL_dichotom</i>	13
Tab. 8.4:	Kreuztabulierung der Variablen <i>Ergebnisse</i> und <i>Arbeitsfelder_dichotom</i>	14
Tab. 8.5:	Kreuztabulierung der Variablen <i>eingedeutscht</i> und <i>Arbeitsfelder_dichotom</i>	15
Tab. 8.6:	Kreuztabulierung der Variablen <i>originalnah</i> und <i>RFnutzung_dichotom</i>	16
Tab. 8.7:	Kreuztabulierung der Variablen <i>originalnah</i> und <i>öffrecht_dichotom</i>	17
Tab. 8.8:	Kreuztabulierung der Variablen <i>originalnah</i> und <i>Einst_Aussp_Namen</i>	18
Tab. 8.9:	Korrelation der Variablen <i>originalnah</i> , <i>Russisch_dichotom</i> und <i>Alter</i>	19
Tab. 8.10:	Kreuztabulierung der Variablen <i>originalnah</i> , <i>Russisch_dichotom</i> und <i>Alter</i> (Auszug)	20
Tab. 8.11:	Korrelation der Variablen <i>originalnah</i> , <i>Russisch_dichotom</i> und <i>BL_dichotom</i>	21
Tab. 8.12:	Kreuztabulierung der Variablen <i>originalnah</i> , <i>Russisch_dichotom</i> und <i>BL_dichotom</i> (Auszug)	21
Tab. 8.13:	Korrelation der Variablen <i>originalnah</i> , <i>BL_dichotom</i> und <i>Alter</i>	22
Tab. 8.14:	Korrelation der Variablen <i>Alter</i> und <i>originalnah</i>	23
Tab. 8.15:	Kreuztabulierung der Variablen <i>originalnah</i> und <i>Alter_dichotom</i>	23
Tab. 8.16:	Kreuztabulierung der Variablen <i>Alter_dichotom</i> und <i>BL_dichotom</i>	24

Tab. 8.17:	Korrelation der Variablen <i>Alter_dichotom</i> , <i>BL_dichotom</i> und <i>originalnah</i>	24
Tab. 8.18:	Korrelation der Variablen <i>eingedeutscht</i> , <i>Arbeitsfelder_dichotom</i> und <i>Alter_dichotom</i>	25
Tab. 8.19:	Kreuztabulierung der Variablen <i>Alter_dichotom</i> und <i>Arbeitsfelder_dichotom</i>	26
Tab. 8.20:	Korrelation der Variablen <i>Arbeitsfelder_dichotom</i> , <i>Alter_dichotom</i> und <i>eingedeutscht</i>	26
Tab. 8.21:	Korrelation der Variablen <i>Arbeitsfelder_dichotom</i> , <i>eingedeutscht</i> und <i>BL_dichotom</i>	26
Tab. 8.22:	Korrelationen zur Kreuztabulierung der Variablen <i>Arbeitsfelder_dichotom</i> und <i>BL_dichotom</i>	27
Tab. 8.23:	Korrelation der Variablen <i>originalnah</i> , <i>RFnutzung_dichotom</i> und <i>Alter_dichotom</i>	27
Tab. 8.24:	Kreuztabulierung der Variablen <i>RFnutzung_dichotom</i> und <i>Alter_dichotom</i>	28
Tab. 8.25:	Symmetrische Maße zur Kreuztabulierung der Variablen <i>originalnah</i> , <i>RFnutzung_dichotom</i> und <i>Alter_dichotom</i>	29
Tab. 8.26:	Korrelation der Variablen <i>öffrecht_dichotom</i> , <i>originalnah</i> und <i>Alter_dichotom</i>	29
Tab. 8.27:	Symmetrische Maße zur Kreuztabulierung der Variablen <i>originalnah</i> , <i>Einst_Aussp_Namen</i> und <i>Alter_dichotom</i>	30
Tab. 8.28:	Kreuztabulierung der Variablen <i>Einst_Aussp_Namen</i> und <i>Alter_dichotom</i>	31
Tab. 8.29:	Kreuztabulierung der Variablen <i>originalnah</i> und <i>Eindeutschungserwartung_dichotom</i>	32
Tab. 8.30:	Korrelationen zur Kreuztabulierung der Variablen <i>originalnah</i> , <i>Eindeutschungserwartung_dichotom</i> und <i>Alter_dichotom</i>	32
Tab. 8.31:	Symmetrische Maße der Variablen <i>originalnah</i> , <i>Eindeutschungserwartung_dichotom</i> und <i>Alter_dichotom</i>	33
Tab. 8.32:	Kreuztabulierung der Variablen <i>Eindeutschungs-</i> <i>erwartung_dichotom</i> und <i>Alter_dichotom</i>	33

Tab. 8.33:	Kreuztabulierung der Variablen <i>Eindeutschungs- erwartung_dichotom</i> , <i>Alter_dichotom</i> und <i>originalnah</i> (Auszug).....	34
Tab. 8.34:	Rotierte Komponentenmatrix ausgehend von 11 dichotomisierten Variablen.....	35
Tab. 8.35:	Akzeptanzbeurteilungen zu den Namen mit Mittelzungen-I (Mehrfachantworten)	36
Tab. 8.36:	Gruppierte Akzeptanzbeurteilungen zu den Namen mit Mittelzungen-I (Mehrfachantworten)	36
Tab. 8.37:	Akzeptanzbeurteilungen zu den Namen mit Akanje-Allophon (Mehrfachantworten)	38
Tab. 8.38:	Gruppierte Akzeptanzbeurteilungen zu den Namen mit Akanje-Allophon (Mehrfachantworten)	38

Abbildungen

Abb. 8.1:	Altersverteilung der Probanden	5
Abb. 8.2:	Boxplots der Altersverteilungen nach Geschlechtern.....	6
Abb. 8.3:	Höchste erworbene Ausbildungsabschlüsse der Probanden.....	8
Abb. 8.4:	Klassierung der Bevölkerung nach Bildungsabschluss	9

Anhangsverzeichnis

1	Kreuztabulierung der Variablen <i>originalnah</i> , <i>Russisch_dichotom</i>	49
2	Kreuztabulierung der Variablen <i>originalnah</i> , <i>Rundfunknutzung</i>	50
3	Kreuztabulierung der Variablen <i>originalnah</i> , <i>Russisch_dichotom</i> , <i>Alter</i>	51
4	Kreuztabulierung der Variablen <i>BL_dichotom</i> , <i>originalnah</i> , <i>Russisch_dichotom</i>	57
5	Kreuztabulierung der Variablen <i>originalnah</i> , <i>Russisch_dichotom</i> , <i>Alter</i> , <i>BL_dichotom</i>	61
6	Kreuztabulierung der Variablen <i>originalnah</i> , <i>BL_dichotom</i> , <i>Alter</i>	74
7	Kreuztabulierung der Variablen <i>Alter</i> , <i>originalnah</i>	79
8	Kreuztabulierung der Variablen <i>originalnah</i> , <i>RFnutzung_dichotom</i> , <i>Alter_dichotom</i>	80
9	Kreuztabulierung der Variablen <i>originalnah</i> , <i>öffrecht_dichotom</i> , <i>Alter_dichotom</i>	82
10	Kreuztabulierung der Variablen <i>Eindeutschungserwartung_</i> <i>dichotom</i> , <i>Alter_dichotom</i> , <i>originalnah</i>	84

Anhang 1 – Kreuztabulierung der Variablen *originalnah* und *russisch*

			Russisch_dichotom		Gesamtsumme
			gute Kenntnisse	geringe Kenntnisse	
originalnah	.00	Anzahl	4	85	89
		% in Russisch_dichotom	9,3%	15,4%	15,0%
	1,00	Anzahl	14	158	172
		% in Russisch_dichotom	32,6%	28,7%	29,0%
	2,00	Anzahl	13	180	193
		% in Russisch_dichotom	30,2%	32,7%	32,5%
	3,00	Anzahl	7	87	94
		% in Russisch_dichotom	16,3%	15,8%	15,8%
	4,00	Anzahl	5	38	43
		% in Russisch_dichotom	11,6%	6,9%	7,2%
Gesamtsumme		Anzahl	43	551	591
		% in Russisch_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%
Symmetrische Maße			Pearson-R		-,038
Intervall bezüglich Intervall			Sig. (1-seitig)		,179

Anhang 2 – Kreuztabulierung der Variablen *originalnah* und *Rundfunknutzung*

			Rundfunknutzung					Gesamtsumme
			nie	1-2 Tage pro Woche	3-4 Tage pro Woche	5-6 Tage pro Woche	täglich	
originalnah	.00	Anzahl	2	5	29	39	18	93
		% in Rundfunknutzung	20,0%	6,5%	13,8%	15,4%	23,1%	14,8%
	1,00	Anzahl	2	20	56	84	22	184
		% in Rundfunknutzung	20,0%	26,0%	26,7%	33,1%	28,2%	29,3%
	2,00	Anzahl	3	33	76	77	21	210
		% in Rundfunknutzung	30,0%	42,9%	36,2%	30,3%	26,9%	33,4%
	3,00	Anzahl	2	13	36	35	10	96
		% in Rundfunknutzung	20,0%	16,9%	17,1%	13,8%	12,8%	15,3%
	4,00	Anzahl	1	6	13	17	6	43
		% in Rundfunknutzung	10,0%	7,8%	6,2%	6,7%	7,7%	6,8%
Gesamtsumme		Anzahl	10	77	210	252	77	626
		% in Rundfunknutzung	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Symmetrische Maße			Pearson-R				-,086	
Intervall bezüglich Intervall			Sig. (1-seitig)				,016	

Anhang 3 – Kreuztabulierung der Variablen *originalnah*, *Russisch_dichotom* und *Alter*

			Russisch_dichotom		Gesamtsumme	
			gute Kenntnisse	keine Kenntnisse		
Alter						
15 bis 19	originalnah	,00	Anzahl		4	4
			% in Russisch_dichotom		20,0%	20,0%
		1,00	Anzahl		1	1
			% in Russisch_dichotom		5,0%	5,0%
		2,00	Anzahl		10	10
			% in Russisch_dichotom		50,0%	50,0%
		3,00	Anzahl		3	3
			% in Russisch_dichotom		15,0%	15,0%
Gesamtsumme		Anzahl		20	20	
		% in Russisch_dichotom		100,0%	100,0%	
20 bis 24	originalnah	,00	Anzahl	3	16	19
			% in Russisch_dichotom	18,8%	11,4%	12,2%
		1,00	Anzahl	3	36	39
			% in Russisch_dichotom	18,8%	25,7%	25,0%
		2,00	Anzahl	8	49	57
			% in Russisch_dichotom	50,0%	35,0%	36,5%
		3,00	Anzahl	2	30	32
			% in Russisch_dichotom	12,5%	21,4%	20,5%
Gesamtsumme		Anzahl	16	140	156	
		% in Russisch_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%	
25 bis 29	originalnah	,00	Anzahl	0	15	15
			% in Russisch_dichotom	0,0%	12,2%	11,5%
		1,00	Anzahl	2	36	38
			% in Russisch_dichotom	28,6%	29,3%	29,2%
	2,00	Anzahl	3	41	44	
	% in Russisch_dichotom	42,9%	33,3%	33,8%		

			Russisch dichotom		Gesamtsumme	
			gute Kenntnisse	keine Kenntnisse		
Alter	3,00	Anzahl	1	21	22	
		% in Russisch dichotom	14,3%	17,1%	16,9%	
	4,00	Anzahl	1	9	10	
		% in Russisch dichotom	14,3%	7,3%	7,7%	
	5,00	Anzahl	0	1	1	
		% in Russisch dichotom	0,0%	0,8%	0,8%	
Gesamtsumme		Anzahl	7	123	130	
		% in Russisch dichotom	100,0%	100,0%	100,0%	
30 bis 34	originalnah	,00	Anzahl	0	7	7
			% in Russisch dichotom	0,0%	10,8%	10,3%
		1,00	Anzahl	1	16	17
			% in Russisch dichotom	33,3%	24,6%	25,0%
		2,00	Anzahl	0	21	21
			% in Russisch dichotom	0,0%	32,3%	30,9%
	3,00	Anzahl	1	14	15	
		% in Russisch dichotom	33,3%	21,5%	22,1%	
	4,00	Anzahl	1	6	7	
		% in Russisch dichotom	33,3%	9,2%	10,3%	
	5,00	Anzahl	0	1	1	
		% in Russisch dichotom	0,0%	1,5%	1,5%	
Gesamtsumme		Anzahl	3	65	68	
		% in Russisch dichotom	100,0%	100,0%	100,0%	
35 bis 39	originalnah	,00	Anzahl	0	8	8
			% in Russisch dichotom	0,0%	21,1%	20,0%
		1,00	Anzahl	2	11	13
			% in Russisch dichotom	100,0%	28,9%	32,5%
		2,00	Anzahl	0	12	12
			% in Russisch dichotom	0,0%	31,6%	30,0%
	3,00	Anzahl	0	5	5	
		% in Russisch dichotom	0,0%	13,2%	12,5%	
	4,00	Anzahl	0	1	1	
		% in Russisch dichotom	0,0%	2,6%	2,5%	
	5,00	Anzahl	0	1	1	
		% in Russisch dichotom	0,0%	2,6%	2,5%	
Gesamtsumme		Anzahl	2	38	40	

Alter			Russisch dichotom		Gesamtsumme
			gute Kenntnisse	keine Kenntnisse	
			100,0%	100,0%	100,0%
40 bis 44	originalnah	,00 Anzahl	0	3	3
		% in Russisch dichotom	0,0%	13,6%	12,5%
		1,00 Anzahl	1	5	6
		% in Russisch dichotom	50,0%	22,7%	25,0%
		2,00 Anzahl	0	11	11
		% in Russisch dichotom	0,0%	50,0%	45,8%
		3,00 Anzahl	1	1	2
		% in Russisch dichotom	50,0%	4,5%	8,3%
		4,00 Anzahl	0	2	2
		% in Russisch dichotom	0,0%	9,1%	8,3%
Gesamtsumme		Anzahl	2	22	24
		% in Russisch dichotom	100,0%	100,0%	100,0%
45 bis 49	originalnah	,00 Anzahl	1	4	5
		% in Russisch dichotom	14,3%	9,5%	10,2%
		1,00 Anzahl	0	19	19
		% in Russisch dichotom	0,0%	45,2%	38,8%
		2,00 Anzahl	2	14	16
		% in Russisch dichotom	28,6%	33,3%	32,7%
		3,00 Anzahl	1	3	4
		% in Russisch dichotom	14,3%	7,1%	8,2%
		4,00 Anzahl	3	2	5
		% in Russisch dichotom	42,9%	4,8%	10,2%
Gesamtsumme		Anzahl	7	42	49
		% in Russisch dichotom	100,0%	100,0%	100,0%
50 bis 54	originalnah	,00 Anzahl	0	6	6
		% in Russisch dichotom	0,0%	22,2%	18,8%
		1,00 Anzahl	4	9	13
		% in Russisch dichotom	80,0%	33,3%	40,6%
		2,00 Anzahl	0	8	8
		% in Russisch dichotom	0,0%	29,6%	25,0%
		3,00 Anzahl	1	2	3
		% in Russisch dichotom	20,0%	7,4%	9,4%
		4,00 Anzahl	0	2	2
		% in Russisch dichotom	0,0%	7,4%	6,3%

Alter			Russisch dichotom		Gesamtsumme			
			gute Kenntnisse	keine Kenntnisse				
Gesamtsumme	Anzahl		5	27	32			
	% in Russisch dichotom		100,0%	100,0%	100,0%			
55 bis 59	originalnah	,00	Anzahl	0	8	8		
			% in Russisch dichotom	0,0%	26,7%	25,8%		
		1,00	Anzahl	1	11	12		
			% in Russisch dichotom	100,0%	36,7%	38,7%		
		2,00	Anzahl	0	9	9		
			% in Russisch dichotom	0,0%	30,0%	29,0%		
		3,00	Anzahl	0	1	1		
			% in Russisch dichotom	0,0%	3,3%	3,2%		
		4,00	Anzahl	0	1	1		
			% in Russisch dichotom	0,0%	3,3%	3,2%		
		Gesamtsumme	Anzahl	1	30	31		
			% in Russisch dichotom	100,0%	100,0%	100,0%		
		60 bis 64	originalnah	,00	Anzahl		9	9
					% in Russisch dichotom		36,0%	36,0%
1,00	Anzahl				7	7		
	% in Russisch dichotom				28,0%	28,0%		
2,00	Anzahl				1	1		
	% in Russisch dichotom				4,0%	4,0%		
3,00	Anzahl				5	5		
	% in Russisch dichotom				20,0%	20,0%		
4,00	Anzahl				3	3		
	% in Russisch dichotom				12,0%	12,0%		
Gesamtsumme	Anzahl				25	25		
	% in Russisch dichotom				100,0%	100,0%		
> 65	originalnah			,00	Anzahl		5	5
					% in Russisch dichotom		29,4%	29,4%
		1,00	Anzahl		7	7		
			% in Russisch dichotom		41,2%	41,2%		
		2,00	Anzahl		3	3		
			% in Russisch dichotom		17,6%	17,6%		
		3,00	Anzahl		2	2		
			% in Russisch dichotom		11,8%	11,8%		
		Gesamtsumme	Anzahl		17	17		

			Russisch dichotom		Gesamtsumme		
			gute Kenntnisse	keine Kenntnisse			
Alter		% in Russisch dichotom		100,0%	100,0%		
Gesamtsumme	originalnah	,00	Anzahl	4	85	89	
			% in Russisch dichotom	9,3%	15,5%	15,0%	
		1,00	Anzahl	14	158	172	
			% in Russisch dichotom	32,6%	28,8%	29,1%	
		2,00	Anzahl	13	179	192	
			% in Russisch dichotom	30,2%	32,6%	32,4%	
		3,00	Anzahl	7	87	94	
			% in Russisch dichotom	16,3%	15,8%	15,9%	
		4,00	Anzahl	5	37	42	
			% in Russisch dichotom	11,6%	6,7%	7,1%	
		5,00	Anzahl	0	3	3	
			% in Russisch dichotom	0,0%	0,5%	0,5%	
		Gesamtsumme		Anzahl	43	549	592
				% in Russisch dichotom	100,0%	100,0%	100,0%

Symmetrische Maße

Alter			Wert	Asymp. Standardfehler ^a	Näherungsweise A ^b	Näherungsweise Sig.
15 bis 19	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	. ^d			
	Anzahl der gültigen Fälle		20			
20 bis 24	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,084	,071	1,041	,299 ^e
	Anzahl der gültigen Fälle		156			
25 bis 29	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,068	,078	-,768	,444 ^e
	Anzahl der gültigen Fälle		130			
30 bis 34	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,117	,130	-,959	,341 ^e
	Anzahl der gültigen Fälle		68			
35 bis 39	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,104	,048	,643	,524 ^e
	Anzahl der gültigen Fälle		40			
40 bis 44	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,072	,196	-,337	,739 ^e
	Anzahl der gültigen Fälle		24			
45 bis 49	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,382	,172	-2,830	,007 ^e
	Anzahl der gültigen Fälle		49			
50 bis 54	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,015	,140	,081	,936 ^e
	Anzahl der gültigen Fälle		32			
55 bis 59	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,037	,036	,197	,845 ^e
	Anzahl der gültigen Fälle		31			
60 bis 64	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	. ^d			
	Anzahl der gültigen Fälle		25			
> 65	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	. ^d			
	Anzahl der gültigen Fälle		17			
Gesamtsumme	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,039	,041	-,948	,344 ^e
	Anzahl der gültigen Fälle		592			

- a. Die Nullhypothese wird nicht vorausgesetzt.
- b. Unter Annahme der Nullhypothese wird der asymptotische Standardfehler verwendet.
- c. Basierend auf normaler Approximation.
- d. Es wird keine Statistik berechnet, weil Russisch_dichotom eine Konstante ist.

**Anhang 4 – Kreuztabulierung der Variablen *BL_dichotom*,
originalnah und *Russisch_dichotom***

BL_dichotom			Russisch_dichotom		Gesamtsumme	
			gute Kenntnisse	keine Kenntnisse		
westdeutsche BL	originalnah	,00	Anzahl	3	53	56
			% in Russisch_dichotom	10,7%	15,0%	14,7%
		1,00	Anzahl	12	107	119
			% in Russisch_dichotom	42,9%	30,2%	31,2%
		2,00	Anzahl	9	117	126
			% in Russisch_dichotom	32,1%	33,1%	33,0%
		3,00	Anzahl	2	50	52
		% in Russisch_dichotom	7,1%	14,1%	13,6%	
	4,00	Anzahl	2	25	27	
		% in Russisch_dichotom	7,1%	7,1%	7,1%	
	5,00	Anzahl	0	2	2	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	0,6%	0,5%	
	Gesamtsumme	Anzahl	28	354	382	
		% in Russisch_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%	
ostdeutsche BL	originalnah	,00	Anzahl	1	32	33
			% in Russisch_dichotom	6,7%	16,2%	15,6%
		1,00	Anzahl	2	51	53
			% in Russisch_dichotom	13,3%	25,9%	25,0%
		2,00	Anzahl	4	63	67
			% in Russisch_dichotom	26,7%	32,0%	31,6%
		3,00	Anzahl	5	37	42
		% in Russisch_dichotom	33,3%	18,8%	19,8%	
	4,00	Anzahl	3	13	16	
		% in Russisch_dichotom	20,0%	6,6%	7,5%	
	5,00	Anzahl	0	1	1	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	0,5%	0,5%	
	Gesamtsumme	Anzahl	15	197	212	
		% in Russisch_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%	
Gesamtsumme	originalnah	,00	Anzahl	4	85	89
			% in Russisch_dichotom	9,3%	15,4%	15,0%
	1,00	Anzahl	14	158	172	
		% in Russisch_dichotom	32,6%	28,7%	29,0%	
	2,00	Anzahl	13	180	193	

BL_dichotom		Russisch_dichotom		Gesamtsumme
		gute Kenntnisse	keine Kenntnisse	
	% in Russisch_dichotom	30,2%	32,7%	32,5%
3,00	Anzahl	7	87	94
	% in Russisch_dichotom	16,3%	15,8%	15,8%
4,00	Anzahl	5	38	43
	% in Russisch_dichotom	11,6%	6,9%	7,2%
5,00	Anzahl	0	3	3
	% in Russisch_dichotom	0,0%	0,5%	0,5%
Gesamtsumme	Anzahl	43	551	594
	% in Russisch_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%

Symmetrische Maße

BL_dichotom			Wert	Asymp. Standardfehler ^a	Näherungsweise A ^b	Näherungsweise Sig.	
westdeutsche BL	Alter						
	15 bis 19	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	, ^d			
		Anzahl der gültigen Fälle		16			
	20 bis 24	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,130	,071	1,425	,157 ^e
		Anzahl der gültigen Fälle		120			
	25 bis 29	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,045	,136	-,376	,708 ^e
		Anzahl der gültigen Fälle		72			
	30 bis 34	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,143	,075	-,865	,393 ^e
		Anzahl der gültigen Fälle		38			
	35 bis 39	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,196	,091	,800	,435 ^e
		Anzahl der gültigen Fälle		18			
	40 bis 44	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,122	,088	,442	,665 ^e
		Anzahl der gültigen Fälle		15			
	45 bis 49	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,468	,162	-,2949	,006 ^e
		Anzahl der gültigen Fälle		33			
	50 bis 54	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,190	,107	,751	,464 ^e
		Anzahl der gültigen Fälle		17			
	55 bis 59	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,040	,047	,181	,859 ^e
		Anzahl der gültigen Fälle		22			
	60 bis 64	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	, ^d			
	Anzahl der gültigen Fälle		16				

Symmetrische Maße

BL_dichotom			Wert	Asymp. Standardfehler ^a	Näherungsweise A ^b	Näherungsweise Sig.	
Alter							
> 65	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	, ^d				
	Anzahl der gültigen Fälle		13				
Gesamtsumme	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,028	,047	,538	,591 ^c	
	Anzahl der gültigen Fälle		380				
ostdeutsche BL	15 bis 19	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	, ^d			
		Anzahl der gültigen Fälle		4			
	20 bis 24	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,241	,091	-1,445	,158 ^c
		Anzahl der gültigen Fälle		36			
	25 bis 29	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,094	,064	-,706	,483 ^c
		Anzahl der gültigen Fälle		58			
	30 bis 34	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,092	,233	-,488	,630 ^c
		Anzahl der gültigen Fälle		30			
	35 bis 39	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	, ^d			
		Anzahl der gültigen Fälle		22			
	40 bis 44	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,300	,195	-,832	,433 ^c
		Anzahl der gültigen Fälle		9			
	45 bis 49	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,397	,239	-1,617	,128 ^c
		Anzahl der gültigen Fälle		16			
	50 bis 54	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,231	,251	-,855	,408 ^c
		Anzahl der gültigen Fälle		15			
	55 bis 59	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	, ^d			
		Anzahl der gültigen Fälle		9			
	60 bis 64	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	, ^d			
		Anzahl der gültigen Fälle		9			
> 65	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	, ^d				
	Anzahl der gültigen Fälle		4				
Gesamtsumme	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,156	,069	-2,295	,023 ^c	
	Anzahl der gültigen Fälle		212				
Gesamtsumme	15 bis 19	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	, ^d			
		Anzahl der gültigen Fälle		20			
	20 bis 24	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,084	,071	1,041	,299 ^c
		Anzahl der gültigen Fälle		156			
	25 bis 29	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,068	,078	-,768	,444 ^c
		Anzahl der gültigen Fälle		130			
30 bis 34	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,117	,130	-,959	,341 ^c	

Symmetrische Maße

BL_dichotom		Wert	Asymp. Standardfehler ^a	Näherungsweise A ^b	Näherungsweise Sig.
Alter	Anzahl der gültigen Fälle	68			
	35 bis 39 <u>Intervall bezüglich Intervall</u> Pearson-R	,104	,048	,643	,524 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle	40			
	40 bis 44 <u>Intervall bezüglich Intervall</u> Pearson-R	-,072	,196	-,337	,739 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle	24			
	45 bis 49 <u>Intervall bezüglich Intervall</u> Pearson-R	-,382	,172	-2,830	,007 ^e
	Anzahl der gültigen Fälle	49			
	50 bis 54 <u>Intervall bezüglich Intervall</u> Pearson-R	,015	,140	,081	,936 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle	32			
	55 bis 59 <u>Intervall bezüglich Intervall</u> Pearson-R	,037	,036	,197	,845 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle	31			
	60 bis 64 <u>Intervall bezüglich Intervall</u> Pearson-R	. ^d			
	Anzahl der gültigen Fälle	25			
	> 65 <u>Intervall bezüglich Intervall</u> Pearson-R	. ^d			
	Anzahl der gültigen Fälle	17			
	Gesamt- <u>Intervall bezüglich Intervall</u> Pearson-R	-,039	,041	-,948	,344 ^c
summe	Anzahl der gültigen Fälle	592			

- a. Die Nullhypothese wird nicht vorausgesetzt.
- b. Unter Annahme der Nullhypothese wird der asymptotische Standardfehler verwendet.
- c. Basierend auf normaler Approximation.
- d. Es wird keine Statistik berechnet, weil Russisch_dichotom eine Konstante ist.

**Anhang 5 – Kreuztabulierung der Variablen *originalnah*,
Russisch_dichotom, *Alter* und *BL_dichotom***

BL_dichotom	Alter	Russisch_dichotom		Gesamtsumme		
		gute Kenntnisse	keine Kenntnisse			
westdeutsche BL	15 bis 19	originalnah	,00 Anzahl	2	2	
			% in Russisch_dichotom	12,5%	12,5%	
		originalnah	1,00 Anzahl	1	1	
			% in Russisch_dichotom	6,3%	6,3%	
		originalnah	2,00 Anzahl	8	8	
			% in Russisch_dichotom	50,0%	50,0%	
		originalnah	3,00 Anzahl	3	3	
	% in Russisch_dichotom		18,8%	18,8%		
	originalnah	4,00 Anzahl	2	2		
		% in Russisch_dichotom	12,5%	12,5%		
	Gesamtsumme		Anzahl	16	16	
			% in Russisch_dichotom	100,0%	100,0%	
	20 bis 24	originalnah	,00 Anzahl	3	15	18
			% in Russisch_dichotom	21,4%	14,2%	15,0%
		originalnah	1,00 Anzahl	3	27	30
			% in Russisch_dichotom	21,4%	25,5%	25,0%
		originalnah	2,00 Anzahl	8	35	43
			% in Russisch_dichotom	57,1%	33,0%	35,8%
		originalnah	3,00 Anzahl	0	22	22
	% in Russisch_dichotom		0,0%	20,8%	18,3%	
	originalnah	4,00 Anzahl	0	7	7	
% in Russisch_dichotom		0,0%	6,6%	5,8%		
Gesamtsumme		Anzahl	14	106	120	
		% in Russisch_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%	
25 bis 29	originalnah	,00 Anzahl	0	5	5	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	7,4%	6,9%	
	originalnah	1,00 Anzahl	2	23	25	
		% in Russisch_dichotom	50,0%	33,8%	34,7%	
	originalnah	2,00 Anzahl	1	27	28	
% in Russisch_dichotom		25,0%	39,7%	38,9%		

BL_dichotom	Alter			Russisch dichotom		Gesamtsumme
				gute Kenntnisse	keine Kenntnisse	
	3,00	Anzahl		0	8	8
		% in Russisch_dichotom		0,0%	11,8%	11,1%
	4,00	Anzahl		1	4	5
		% in Russisch_dichotom		25,0%	5,9%	6,9%
	5,00	Anzahl		0	1	1
		% in Russisch_dichotom		0,0%	1,5%	1,4%
Gesamtsumme	Anzahl		4	68	72	
	% in Russisch_dichotom		100,0%	100,0%	100,0%	
30 bis 34	,00	Anzahl		0	6	6
		% in Russisch_dichotom		0,0%	16,2%	15,8%
	1,00	Anzahl		0	7	7
		% in Russisch_dichotom		0,0%	18,9%	18,4%
	2,00	Anzahl		0	12	12
		% in Russisch_dichotom		0,0%	32,4%	31,6%
	3,00	Anzahl		1	8	9
		% in Russisch_dichotom		100,0%	21,6%	23,7%
	4,00	Anzahl		0	4	4
		% in Russisch_dichotom		0,0%	10,8%	10,5%
Gesamtsumme	Anzahl		1	37	38	
	% in Russisch_dichotom		100,0%	100,0%	100,0%	
35 bis 39	,00	Anzahl		0	2	2
		% in Russisch_dichotom		0,0%	12,5%	11,1%
	1,00	Anzahl		2	6	8
		% in Russisch_dichotom		100,0%	37,5%	44,4%
	2,00	Anzahl		0	4	4
		% in Russisch_dichotom		0,0%	25,0%	22,2%
	3,00	Anzahl		0	3	3
		% in Russisch_dichotom		0,0%	18,8%	16,7%
	5,00	Anzahl		0	1	1
		% in Russisch_dichotom		0,0%	6,3%	5,6%
Gesamtsumme	Anzahl		2	16	18	
	% in Russisch_dichotom		100,0%	100,0%	100,0%	
40 bis	,00	Anzahl		0	3	3
		% in Russisch_dichotom		0,0%	21,4%	20,0%

BL_dichotom	Alter	Russisch dichotom		Gesamtsumme		
		gute Kenntnisse	keine Kenntnisse			
	1,00	Anzahl	1	3	4	
		% in Russisch_dichotom	100,0%	21,4%	26,7%	
	2,00	Anzahl	0	7	7	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	50,0%	46,7%	
	4,00	Anzahl	0	1	1	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	7,1%	6,7%	
	Gesamtsumme	Anzahl	1	14	15	
		% in Russisch_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%	
	45 bis 49	,00	Anzahl	0	1	1
			% in Russisch_dichotom	0,0%	3,2%	3,0%
1,00		Anzahl	0	15	15	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	48,4%	45,5%	
2,00		Anzahl	0	12	12	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	38,7%	36,4%	
3,00		Anzahl	1	1	2	
		% in Russisch_dichotom	50,0%	3,2%	6,1%	
4,00		Anzahl	1	2	3	
		% in Russisch_dichotom	50,0%	6,5%	9,1%	
Gesamtsumme	Anzahl	2	31	33		
	% in Russisch_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%		
50 bis 54	,00	Anzahl	0	3	3	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	21,4%	17,6%	
	1,00	Anzahl	3	4	7	
		% in Russisch_dichotom	100,0%	28,6%	41,2%	
	2,00	Anzahl	0	5	5	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	35,7%	29,4%	
	4,00	Anzahl	0	2	2	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	14,3%	11,8%	
	Gesamtsumme	Anzahl	3	14	17	
		% in Russisch_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%	
55 bis 59	,00	Anzahl	0	5	5	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	23,8%	22,7%	
	1,00	Anzahl	1	10	11	
		% in Russisch_dichotom	100,0%	47,6%	50,0%	

BL_dichotom	Alter	Russisch dichotom		Gesamtsumme		
		gute Kenntnisse	keine Kenntnisse			
	2,00	Anzahl	0	4	4	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	19,0%	18,2%	
	3,00	Anzahl	0	1	1	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	4,8%	4,5%	
	4,00	Anzahl	0	1	1	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	4,8%	4,5%	
	Gesamtsumme	Anzahl	1	21	22	
		% in Russisch_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%	
	60 bis 64	,00	Anzahl		7	7
			% in Russisch_dichotom		43,8%	43,8%
1,00		Anzahl		5	5	
		% in Russisch_dichotom		31,3%	31,3%	
2,00		Anzahl		1	1	
		% in Russisch_dichotom		6,3%	6,3%	
3,00		Anzahl		2	2	
		% in Russisch_dichotom		12,5%	12,5%	
4,00		Anzahl		1	1	
		% in Russisch_dichotom		6,3%	6,3%	
Gesamtsumme	Anzahl		16	16		
	% in Russisch_dichotom		100,0%	100,0%		
> 65	,00	Anzahl		4	4	
		% in Russisch_dichotom		30,8%	30,8%	
	1,00	Anzahl		6	6	
		% in Russisch_dichotom		46,2%	46,2%	
	2,00	Anzahl		1	1	
		% in Russisch_dichotom		7,7%	7,7%	
	3,00	Anzahl		2	2	
		% in Russisch_dichotom		15,4%	15,4%	
	Gesamtsumme	Anzahl		13	13	
		% in Russisch_dichotom		100,0%	100,0%	
Gesamtsumme	originalnah	,00 Anzahl	3	53	56	
		% in Russisch_dichotom	10,7%	15,1%	14,7%	
	1,00	Anzahl	12	107	119	
		% in Russisch_dichotom	42,9%	30,4%	31,3%	

BL_dichotom	Alter			Russisch dichotom		Gesamtsumme	
				gute Kennt- nisse	keine Kenntnisse		
	2,00	Anzahl		9	116	125	
		% in Russisch_dichotom		32,1%	33,0%	32,9%	
	3,00	Anzahl		2	50	52	
		% in Russisch_dichotom		7,1%	14,2%	13,7%	
	4,00	Anzahl		2	24	26	
		% in Russisch_dichotom		7,1%	6,8%	6,8%	
	5,00	Anzahl		0	2	2	
		% in Russisch_dichotom		0,0%	0,6%	0,5%	
	Gesamtsumme	Anzahl		28	352	380	
		% in Russisch_dichotom		100,0%	100,0%	100,0%	
ostdeutsche BL	15 bis 19	originalnah	,00 Anzahl		2	2	
			% in Russisch_dichotom		50,0%	50,0%	
	2,00	Anzahl		2	2		
			% in Russisch_dichotom		50,0%	50,0%	
	Gesamtsumme	Anzahl		4	4		
			% in Russisch_dichotom		100,0%	100,0%	
	20 bis 24	originalnah_all	,00 Anzahl		0	1	1
				% in Russisch_dichotom		0,0%	2,9%
		1,00	Anzahl		0	9	9
				% in Russisch_dichotom		0,0%	26,5%
2,00		Anzahl		0	14	14	
			% in Russisch_dichotom		0,0%	41,2%	38,9%
3,00		Anzahl		2	8	10	
			% in Russisch_dichotom		100,0%	23,5%	27,8%
4,00		Anzahl		0	2	2	
			% in Russisch_dichotom		0,0%	5,9%	5,6%
Gesamtsumme	Anzahl		2	34	36		
		% in Russisch_dichotom		100,0%	100,0%	100,0%	
25 bis 29	originalnah	,00 Anzahl		0	10	10	
			% in Russisch_dichotom		0,0%	18,2%	17,2%
	1,00	Anzahl		0	13	13	
			% in Russisch_dichotom		0,0%	23,6%	22,4%
	2,00	Anzahl		2	14	16	
			% in Russisch_dichotom		66,7%	25,5%	27,6%
3,00	Anzahl		1	13	14		
		% in Russisch_dichotom		33,3%	23,6%	24,1%	

BL_dichotom	Alter			Russisch dichotom		Gesamtsumme	
				gute Kennt- nisse	keine Kenntnisse		
30 bis 34	4,00	Anzahl		0	5	5	
		% in Russisch_dichotom		0,0%	9,1%	8,6%	
	Gesamtsumme	Anzahl		3	55	58	
		% in Russisch_dichotom		100,0%	100,0%	100,0%	
	originalnah_all	,00	Anzahl		0	1	1
			% in Russisch_dichotom		0,0%	3,6%	3,3%
		1,00	Anzahl		1	9	10
			% in Russisch_dichotom		50,0%	32,1%	33,3%
		2,00	Anzahl		0	9	9
			% in Russisch_dichotom		0,0%	32,1%	30,0%
		3,00	Anzahl		0	6	6
			% in Russisch_dichotom		0,0%	21,4%	20,0%
		4,00	Anzahl		1	2	3
			% in Russisch_dichotom		50,0%	7,1%	10,0%
5,00		Anzahl		0	1	1	
		% in Russisch_dichotom		0,0%	3,6%	3,3%	
Gesamtsumme	Anzahl		2	28	30		
	% in Russisch_dichotom		100,0%	100,0%	100,0%		
35 bis 39	,00	Anzahl			6	6	
		% in Russisch_dichotom			27,3%	27,3%	
	1,00	Anzahl			5	5	
		% in Russisch_dichotom			22,7%	22,7%	
	2,00	Anzahl			8	8	
		% in Russisch_dichotom			36,4%	36,4%	
	3,00	Anzahl			2	2	
		% in Russisch_dichotom			9,1%	9,1%	
	4,00	Anzahl			1	1	
		% in Russisch_dichotom			4,5%	4,5%	
Gesamtsumme	Anzahl			22	22		
	% in Russisch_dichotom			100,0%	100,0%		
40 bis 44	1,00	Anzahl		0	2	2	
		% in Russisch_dichotom		0,0%	25,0%	22,2%	
	2,00	Anzahl		0	4	4	
		% in Russisch_dichotom		0,0%	50,0%	44,4%	
	3,00	Anzahl		1	1	2	
		% in Russisch_dichotom		100,0%	12,5%	22,2%	

BL_dichotom		Alter		Russisch dichotom		Gesamtsumme
				gute Kenntnisse	keine Kenntnisse	
4,00	Anzahl		0	1	1	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	12,5%	11,1%	
	Gesamtsumme	Anzahl	1	8	9	
		% in Russisch_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%	
	45 bis 49	originalnah	,00	1	3	4
			% in Russisch_dichotom	20,0%	27,3%	25,0%
		1,00	Anzahl	0	4	4
			% in Russisch_dichotom	0,0%	36,4%	25,0%
2,00		Anzahl	2	2	4	
		% in Russisch_dichotom	40,0%	18,2%	25,0%	
3,00		Anzahl	0	2	2	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	18,2%	12,5%	
4,00		Anzahl	2	0	2	
		% in Russisch_dichotom	40,0%	0,0%	12,5%	
Gesamtsumme		Anzahl	5	11	16	
		% in Russisch_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%	
50 bis 54		originalnah	,00	0	3	3
			% in Russisch_dichotom	0,0%	23,1%	20,0%
		1,00	Anzahl	1	5	6
			% in Russisch_dichotom	50,0%	38,5%	40,0%
	2,00	Anzahl	0	3	3	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	23,1%	20,0%	
	3,00	Anzahl	1	2	3	
		% in Russisch_dichotom	50,0%	15,4%	20,0%	
Gesamtsumme	Anzahl	2	13	15		
	% in Russisch_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%		
55 bis 59	originalnah	,00		3	3	
		% in Russisch_dichotom		33,3%	33,3%	
	1,00	Anzahl		1	1	
		% in Russisch_dichotom		11,1%	11,1%	
	2,00	Anzahl		5	5	
		% in Russisch_dichotom		55,6%	55,6%	
Gesamtsumme	Anzahl		9	9		
	% in Russisch_dichotom		100,0%	100,0%		
60 bis	original-	,00		2	2	
		% in Russisch_dichotom		22,2%	22,2%	

BL_dichotom	Alter			Russisch dichotom		Gesamtsumme	
				gute Kennt- nisse	keine Kenntnisse		
	1,00	Anzahl			2	2	
		% in Russisch_dichotom			22,2%	22,2%	
	3,00	Anzahl			3	3	
		% in Russisch_dichotom			33,3%	33,3%	
	4,00	Anzahl			2	2	
		% in Russisch_dichotom			22,2%	22,2%	
	Gesamtsumme	Anzahl			9	9	
		% in Russisch_dichotom			100,0%	100,0%	
	> 65	originalnah	,00	Anzahl		1	1
			% in Russisch_dichotom			25,0%	25,0%
		1,00	Anzahl			1	1
			% in Russisch_dichotom			25,0%	25,0%
2,00		Anzahl			2	2	
		% in Russisch_dichotom			50,0%	50,0%	
Gesamtsumme	Anzahl			4	4		
	% in Russisch_dichotom			100,0%	100,0%		
Gesamtsumme	originalnah	,00	Anzahl	1	32	33	
		% in Russisch_dichotom	6,7%	16,2%	15,6%		
	1,00	Anzahl	2	51	53		
		% in Russisch_dichotom	13,3%	25,9%	25,0%		
	2,00	Anzahl	4	63	67		
		% in Russisch_dichotom	26,7%	32,0%	31,6%		
	3,00	Anzahl	5	37	42		
		% in Russisch_dichotom	33,3%	18,8%	19,8%		
	4,00	Anzahl	3	13	16		
		% in Russisch_dichotom	20,0%	6,6%	7,5%		
	5,00	Anzahl	0	1	1		
		% in Russisch_dichotom	0,0%	0,5%	0,5%		
Gesamtsumme	Anzahl	15	197	212			
	% in Russisch_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%			
Gesamtsumme	15 bis 19	originalnah	,00	Anzahl	4	4	
			% in Russisch_dichotom		20,0%	20,0%	
	1,00	Anzahl	1	1	1		
		% in Russisch_dichotom		5,0%	5,0%		
	2,00	Anzahl	10	10	10		
		% in Russisch_dichotom		50,0%	50,0%		

BL_dichotom	Alter			Russisch dichotom		Gesamtsumme
				gute Kenntnisse	keine Kenntnisse	
	3,00	Anzahl		3		3
		% in Russisch_dichotom		15,0%		15,0%
	4,00	Anzahl		2		2
		% in Russisch_dichotom		10,0%		10,0%
	Gesamtsumme	Anzahl		20		20
		% in Russisch_dichotom		100,0%		100,0%
20 bis 24	,00	Anzahl	3	16		19
		% in Russisch_dichotom	18,8%	11,4%		12,2%
	1,00	Anzahl	3	36		39
		% in Russisch_dichotom	18,8%	25,7%		25,0%
	2,00	Anzahl	8	49		57
		% in Russisch_dichotom	50,0%	35,0%		36,5%
	3,00	Anzahl	2	30		32
		% in Russisch_dichotom	12,5%	21,4%		20,5%
	4,00	Anzahl	0	9		9
		% in Russisch_dichotom	0,0%	6,4%		5,8%
	Gesamtsumme	Anzahl	16	140		156
		% in Russisch_dichotom	100,0%	100,0%		100,0%
25 bis 29	,00	Anzahl	0	15		15
		% in Russisch_dichotom	0,0%	12,2%		11,5%
	1,00	Anzahl	2	36		38
		% in Russisch_dichotom	28,6%	29,3%		29,2%
	2,00	Anzahl	3	41		44
		% in Russisch_dichotom	42,9%	33,3%		33,8%
	3,00	Anzahl	1	21		22
		% in Russisch_dichotom	14,3%	17,1%		16,9%
	4,00	Anzahl	1	9		10
		% in Russisch_dichotom	14,3%	7,3%		7,7%
	5,00	Anzahl	0	1		1
		% in Russisch_dichotom	0,0%	0,8%		0,8%
Gesamtsumme	Anzahl	7	123		130	
	% in Russisch_dichotom	100,0%	100,0%		100,0%	
30 bis	,00	Anzahl	0	7		7
		% in Russisch_dichotom	0,0%	10,8%		10,3%

BL_dichotom	Alter	Russisch dichotom		Gesamtsumme		
		gute Kenntnisse	keine Kenntnisse			
	1,00	Anzahl	1	16	17	
		% in Russisch_dichotom	33,3%	24,6%	25,0%	
	2,00	Anzahl	0	21	21	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	32,3%	30,9%	
	3,00	Anzahl	1	14	15	
		% in Russisch_dichotom	33,3%	21,5%	22,1%	
	4,00	Anzahl	1	6	7	
		% in Russisch_dichotom	33,3%	9,2%	10,3%	
	5,00	Anzahl	0	1	1	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	1,5%	1,5%	
	Gesamtsumme	Anzahl	3	65	68	
		% in Russisch_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%	
	35 bis 39	,00	Anzahl	0	8	8
			% in Russisch_dichotom	0,0%	21,1%	20,0%
1,00		Anzahl	2	11	13	
		% in Russisch_dichotom	100,0%	28,9%	32,5%	
2,00		Anzahl	0	12	12	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	31,6%	30,0%	
3,00		Anzahl	0	5	5	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	13,2%	12,5%	
4,00		Anzahl	0	1	1	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	2,6%	2,5%	
5,00		Anzahl	0	1	1	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	2,6%	2,5%	
Gesamtsumme		Anzahl	2	38	40	
		% in Russisch_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%	
40 bis 44	,00	Anzahl	0	3	3	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	13,6%	12,5%	
	1,00	Anzahl	1	5	6	
		% in Russisch_dichotom	50,0%	22,7%	25,0%	
	2,00	Anzahl	0	11	11	
		% in Russisch_dichotom	0,0%	50,0%	45,8%	
	3,00	Anzahl	1	1	2	
		% in Russisch_dichotom	50,0%	4,5%	8,3%	

BL_dichotom	Alter			Russisch dichotom		Gesamtsumme	
				gute Kenntnisse	keine Kenntnisse		
	4,00	Anzahl		0	2	2	
		% in Russisch_dichotom		0,0%	9,1%	8,3%	
	Gesamtsumme	Anzahl		2	22	24	
		% in Russisch_dichotom		100,0%	100,0%	100,0%	
	45 bis 49	,00	Anzahl		1	4	5
			% in Russisch_dichotom		14,3%	9,5%	10,2%
		1,00	Anzahl		0	19	19
			% in Russisch_dichotom		0,0%	45,2%	38,8%
		2,00	Anzahl		2	14	16
			% in Russisch_dichotom		28,6%	33,3%	32,7%
3,00		Anzahl		1	3	4	
		% in Russisch_dichotom		14,3%	7,1%	8,2%	
4,00		Anzahl		3	2	5	
		% in Russisch_dichotom		42,9%	4,8%	10,2%	
Gesamtsumme		Anzahl		7	42	49	
		% in Russisch_dichotom		100,0%	100,0%	100,0%	
50 bis 54		,00	Anzahl		0	6	6
			% in Russisch_dichotom		0,0%	22,2%	18,8%
	1,00	Anzahl		4	9	13	
		% in Russisch_dichotom		80,0%	33,3%	40,6%	
	2,00	Anzahl		0	8	8	
		% in Russisch_dichotom		0,0%	29,6%	25,0%	
	3,00	Anzahl		1	2	3	
		% in Russisch_dichotom		20,0%	7,4%	9,4%	
	4,00	Anzahl		0	2	2	
		% in Russisch_dichotom		0,0%	7,4%	6,3%	
Gesamtsumme	Anzahl		5	27	32		
	% in Russisch_dichotom		100,0%	100,0%	100,0%		
55 bis 59	,00	Anzahl		0	8	8	
		% in Russisch_dichotom		0,0%	26,7%	25,8%	
	1,00	Anzahl		1	11	12	
		% in Russisch_dichotom		100,0%	36,7%	38,7%	
	2,00	Anzahl		0	9	9	
		% in Russisch_dichotom		0,0%	30,0%	29,0%	

BL_dichotom	Alter			Russisch dichotom		Gesamtsumme	
				gute Kennt- nisse	keine Kenntnisse		
60 bis 64	3,00	Anzahl		0	1	1	
		% in Russisch_dichotom		0,0%	3,3%	3,2%	
	4,00	Anzahl		0	1	1	
		% in Russisch_dichotom		0,0%	3,3%	3,2%	
	Gesamtsumme	Anzahl		1	30	31	
		% in Russisch_dichotom		100,0%	100,0%	100,0%	
	60 bis 64	,00	Anzahl			9	9
			% in Russisch_dichotom			36,0%	36,0%
		1,00	Anzahl			7	7
			% in Russisch_dichotom			28,0%	28,0%
		2,00	Anzahl			1	1
			% in Russisch_dichotom			4,0%	4,0%
3,00		Anzahl			5	5	
		% in Russisch_dichotom			20,0%	20,0%	
4,00		Anzahl			3	3	
		% in Russisch_dichotom			12,0%	12,0%	
Gesamtsumme		Anzahl			25	25	
		% in Russisch_dichotom			100,0%	100,0%	
> 65	,00	Anzahl			5	5	
		% in Russisch_dichotom			29,4%	29,4%	
	1,00	Anzahl			7	7	
		% in Russisch_dichotom			41,2%	41,2%	
	2,00	Anzahl			3	3	
		% in Russisch_dichotom			17,6%	17,6%	
	3,00	Anzahl			2	2	
		% in Russisch_dichotom			11,8%	11,8%	
	Gesamtsumme	Anzahl			17	17	
		% in Russisch_dichotom			100,0%	100,0%	
	Gesamtsumme	,00	Anzahl		4	85	89
			% in Russisch_dichotom		9,3%	15,5%	15,0%
1,00		Anzahl		14	158	172	
		% in Russisch_dichotom		32,6%	28,8%	29,1%	
2,00		Anzahl		13	179	192	
		% in Russisch_dichotom		30,2%	32,6%	32,4%	

BL_dichotom	Alter	Russisch dichotom		Gesamtsumme
		gute Kenntnisse	keine Kenntnisse	
3,00	Anzahl	7	87	94
	% in Russisch_dichotom	16,3%	15,8%	15,9%
4,00	Anzahl	5	37	42
	% in Russisch_dichotom	11,6%	6,7%	7,1%
5,00	Anzahl	0	3	3
	% in Russisch_dichotom	0,0%	0,5%	0,5%
Gesamtsumme	Anzahl	43	549	592
	% in Russisch_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%

Anhang 6 – Kreuztabulierung der Variablen *originalnah*, *BL_dichotom* und *Alter*

Alter			BL_dichotom		Gesamtsumme		
			westdeutsche BL	ostdeutsche BL			
15 bis 19	originalnah	.00	Anzahl	2	2	4	
			% in BL_dichotom	12,5%	33,3%	18,2%	
		1,00	Anzahl	1	0	1	
			% in BL_dichotom	6,3%	0,0%	4,5%	
		2,00	Anzahl	8	4	12	
			% in BL_dichotom	50,0%	66,7%	54,5%	
		3,00	Anzahl	3	0	3	
			% in BL_dichotom	18,8%	0,0%	13,6%	
	4,00	Anzahl	2	0	2		
		% in BL_dichotom	12,5%	0,0%	9,1%		
	Gesamtsumme		Anzahl	16	6	22	
			% in BL_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%	
	20 bis 24	originalnah	.00	Anzahl	19	1	20
				% in BL_dichotom	14,7%	2,8%	12,1%
1,00			Anzahl	34	9	43	
			% in BL_dichotom	26,4%	25,0%	26,1%	
2,00			Anzahl	47	14	61	
			% in BL_dichotom	36,4%	38,9%	37,0%	
3,00		Anzahl	22	10	32		
		% in BL_dichotom	17,1%	27,8%	19,4%		
4,00		Anzahl	7	2	9		
		% in BL_dichotom	5,4%	5,6%	5,5%		
Gesamtsumme		Anzahl	129	36	165		
		% in BL_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%		
25 bis 29	originalnah	.00	Anzahl	5	10	15	
			% in BL_dichotom	6,4%	16,9%	10,9%	
		1,00	Anzahl	27	13	40	
			% in BL_dichotom	34,6%	22,0%	29,2%	
		2,00	Anzahl	31	17	48	
			% in BL_dichotom	39,7%	28,8%	35,0%	
		3,00	Anzahl	9	14	23	
			% in BL_dichotom	11,5%	23,7%	16,8%	
4,00	Anzahl	5	5	10			
	% in BL_dichotom	6,4%	8,5%	7,3%			

Alter			BL_dichotom		Gesamtsumme
			westdeutsche BL	ostdeutsche BL	
	5,00	Anzahl	1	0	1
		% in BL_dichotom	1,3%	0,0%	0,7%
	Gesamtsumme	Anzahl	78	59	137
		% in BL_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%
30 bis 34	,00	Anzahl	6	1	7
		% in BL_dichotom	15,0%	3,2%	9,9%
	1,00	Anzahl	7	10	17
		% in BL_dichotom	17,5%	32,3%	23,9%
	2,00	Anzahl	12	9	21
		% in BL_dichotom	30,0%	29,0%	29,6%
	3,00	Anzahl	10	7	17
		% in BL_dichotom	25,0%	22,6%	23,9%
	4,00	Anzahl	5	3	8
		% in BL_dichotom	12,5%	9,7%	11,3%
	5,00	Anzahl	0	1	1
		% in BL_dichotom	0,0%	3,2%	1,4%
	Gesamtsumme	Anzahl	40	31	71
		% in BL_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%
35 bis 39	,00	Anzahl	2	6	8
		% in BL_dichotom	11,1%	27,3%	20,0%
	1,00	Anzahl	8	5	13
		% in BL_dichotom	44,4%	22,7%	32,5%
	2,00	Anzahl	4	8	12
		% in BL_dichotom	22,2%	36,4%	30,0%
	3,00	Anzahl	3	2	5
		% in BL_dichotom	16,7%	9,1%	12,5%
	4,00	Anzahl	0	1	1
		% in BL_dichotom	0,0%	4,5%	2,5%
	5,00	Anzahl	1	0	1
		% in BL_dichotom	5,6%	0,0%	2,5%
	Gesamtsumme	Anzahl	18	22	40
		% in BL_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%
40 bis 44	,00	Anzahl	3	0	3
		% in BL_dichotom	18,8%	0,0%	11,5%
	1,00	Anzahl	5	2	7
		% in BL_dichotom	31,3%	20,0%	26,9%
	2,00	Anzahl	7	5	12
		% in BL_dichotom	43,8%	50,0%	46,2%
3,00	Anzahl	0	2	2	

Alter			BL_dichotom		Gesamtsumme	
			westdeutsche BL	ostdeutsche BL		
45 bis 49	originalnah	,00	Anzahl	1	4	5
			% in BL_dichotom	2,9%	20,0%	9,1%
	4,00	Anzahl	1	1	2	
		% in BL_dichotom	6,3%	10,0%	7,7%	
	Gesamtsumme	Anzahl	16	10	26	
		% in BL_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%	
50 bis 54	originalnah	,00	Anzahl	3	3	6
			% in BL_dichotom	15,8%	18,8%	17,1%
	1,00	Anzahl	7	7	14	
		% in BL_dichotom	36,8%	43,8%	40,0%	
	2,00	Anzahl	5	3	8	
		% in BL_dichotom	26,3%	18,8%	22,9%	
	3,00	Anzahl	2	3	5	
		% in BL_dichotom	10,5%	18,8%	14,3%	
	4,00	Anzahl	2	0	2	
		% in BL_dichotom	10,5%	0,0%	5,7%	
	Gesamtsumme	Anzahl	19	16	35	
		% in BL_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%	
55 bis 59	originalnah	,00	Anzahl	5	3	8
			% in BL_dichotom	18,5%	30,0%	21,6%
	1,00	Anzahl	13	1	14	
		% in BL_dichotom	48,1%	10,0%	37,8%	
	2,00	Anzahl	7	5	12	
		% in BL_dichotom	25,9%	50,0%	32,4%	
	3,00	Anzahl	1	1	2	
		% in BL_dichotom	3,7%	10,0%	5,4%	
	4,00	Anzahl	1	0	1	
		% in BL_dichotom	3,7%	0,0%	2,7%	

Alter			BL_dichotom		Gesamtsumme	
			westdeutsche BL	ostdeutsche BL		
Gesamtsumme	Anzahl		27	10	37	
		% in BL_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%	
60 bis 64	originalmah	,00	Anzahl	8	2	10
			% in BL_dichotom	44,4%	20,0%	35,7%
		1,00	Anzahl	5	3	8
			% in BL_dichotom	27,8%	30,0%	28,6%
		2,00	Anzahl	2	0	2
			% in BL_dichotom	11,1%	0,0%	7,1%
	3,00	Anzahl	2	3	5	
		% in BL_dichotom	11,1%	30,0%	17,9%	
	4,00	Anzahl	1	2	3	
		% in BL_dichotom	5,6%	20,0%	10,7%	
	Gesamtsumme	Anzahl	18	10	28	
		% in BL_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%	
> 65	originalmah	,00	Anzahl	5	2	7
			% in BL_dichotom	29,4%	33,3%	30,4%
		1,00	Anzahl	9	2	11
		% in BL_dichotom	52,9%	33,3%	47,8%	
	2,00	Anzahl	1	2	3	
		% in BL_dichotom	5,9%	33,3%	13,0%	
3,00	Anzahl	2	0	2		
	% in BL_dichotom	11,8%	0,0%	8,7%		
Gesamtsumme	Anzahl	17	6	23		
	% in BL_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%		
Gesamtsumme	originalmah	,00	Anzahl	59	34	93
			% in BL_dichotom	14,3%	15,0%	14,6%
		1,00	Anzahl	131	57	188
			% in BL_dichotom	31,7%	25,2%	29,4%
		2,00	Anzahl	138	73	211
			% in BL_dichotom	33,4%	32,3%	33,0%
		3,00	Anzahl	56	45	101
			% in BL_dichotom	13,6%	19,9%	15,8%
		4,00	Anzahl	27	16	43
			% in BL_dichotom	6,5%	7,1%	6,7%
5,00	Anzahl	2	1	3		
	% in BL_dichotom	0,5%	0,4%	0,5%		
Gesamtsumme	Anzahl	413	226	639		
	% in BL_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%		

Symmetrische Maße

Alter			Wert	Asymp. Standard- fehler ^a	Näherungsweise A ^b	Näherungsweise Sig.
15 bis 19	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,314	,174	-1,477	,155 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		22			
20 bis 24	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,142	,070	1,826	,070 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		165			
25 bis 29	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,018	,088	,207	,837 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		137			
30 bis 34	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,043	,117	,357	,722 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		71			
35 bis 39	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,110	,153	-,684	,498 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		40			
40 bis 44	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,363	,166	1,910	,068 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		26			
45 bis 49	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,020	,145	-,143	,887 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		55			
50 bis 54	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,116	,162	-,669	,508 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		35			
55 bis 59	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,065	,174	,388	,700 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		37			
60 bis 64	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,324	,181	1,745	,093 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		28			
> 65	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,000	,198	,000	1,000 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		23			
Gesamtsumme	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,052	,040	1,319	,188 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		639			

a. Die Nullhypothese wird nicht vorausgesetzt.

b. Unter Annahme der Nullhypothese wird der asymptotische Standardfehler verwendet.

c. Basierend auf normaler Approximation.

Anhang 7 – Kreuztabulierung der Variablen *Alter* und *originalnah*

		originalnah						Gesamtsumme	
		,00	1,00	2,00	3,00	4,00	5,00		
Alter	15 bis 19	Anzahl	4	1	12	3	2	0	22
		% in Alter	18,2%	4,5%	54,5%	13,6%	9,1%	0,0%	100,0%
	20 bis 24	Anzahl	20	43	61	32	9	0	165
		% in Alter	12,1%	26,1%	37,0%	19,4%	5,5%	0,0%	100,0%
	25 bis 29	Anzahl	15	40	48	23	10	1	137
		% in Alter	10,9%	29,2%	35,0%	16,8%	7,3%	0,7%	100,0%
	30 bis 34	Anzahl	7	17	21	17	8	1	71
		% in Alter	9,9%	23,9%	29,6%	23,9%	11,3%	1,4%	100,0%
	35 bis 39	Anzahl	8	13	12	5	1	1	40
		% in Alter	20,0%	32,5%	30,0%	12,5%	2,5%	2,5%	100,0%
	40 bis 44	Anzahl	3	7	12	2	2	0	26
		% in Alter	11,5%	26,9%	46,2%	7,7%	7,7%	0,0%	100,0%
	45 bis 49	Anzahl	5	20	20	5	5	0	55
		% in Alter	9,1%	36,4%	36,4%	9,1%	9,1%	0,0%	100,0%
	50 bis 54	Anzahl	6	14	8	5	2	0	35
		% in Alter	17,1%	40,0%	22,9%	14,3%	5,7%	0,0%	100,0%
	55 bis 59	Anzahl	8	14	12	2	1	0	37
		% in Alter	21,6%	37,8%	32,4%	5,4%	2,7%	0,0%	100,0%
60 bis 64	Anzahl	10	8	2	5	3	0	28	
	% in Alter	35,7%	28,6%	7,1%	17,9%	10,7%	0,0%	100,0%	
> 65	Anzahl	7	11	3	2	0	0	23	
	% in Alter	30,4%	47,8%	13,0%	8,7%	0,0%	0,0%	100,0%	
Gesamtsumme		Anzahl	93	188	211	101	43	3	639
		% in Alter	14,6%	29,4%	33,0%	15,8%	6,7%	0,5%	100,0%

**Anhang 8 – Kreuztabulierung der Variablen *originalnah*,
RFnutzung_dichotom und *Alter_dichotom***

Alter_dichotom				RFnutzung_dichotom		Gesamt- summe
				selten	oft	
unter 50	originalnah	,00	Anzahl	28	34	62
			% in RFnutzung_dichotom	11,0%	13,0%	12,0%
		1,00	Anzahl	60	81	141
				% in RFnutzung_dichotom	23,5%	31,0%
		2,00	Anzahl	104	82	186
				% in RFnutzung_dichotom	40,8%	31,4%
		3,00	Anzahl	45	42	87
				% in RFnutzung_dichotom	17,6%	16,1%
		4,00	Anzahl	18	19	37
				% in RFnutzung_dichotom	7,1%	7,3%
	5,00	Anzahl	0	3	3	
			% in RFnutzung_dichotom	0,0%	1,1%	0,6%
Gesamtsumme			Anzahl	255	261	516
			% in RFnutzung_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%
50 und älter	originalnah	,00	Anzahl	8	81	89
			% in RFnutzung_dichotom	19,0%	46,6%	41,2%
		1,00	Anzahl	18	54	72
				% in RFnutzung_dichotom	42,9%	31,0%
		2,00	Anzahl	8	24	32
				% in RFnutzung_dichotom	19,0%	13,8%
		3,00	Anzahl	6	8	14
				% in RFnutzung_dichotom	14,3%	4,6%
		4,00	Anzahl	2	7	9
				% in RFnutzung_dichotom	4,8%	4,0%
Gesamtsumme			Anzahl	42	174	216
			% in RFnutzung_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%
Gesamt- summe	originalnah	,00	Anzahl	36	115	151
			% in RFnutzung_dichotom	12,1%	26,4%	20,6%
		1,00	Anzahl	78	135	213
				% in RFnutzung_dichotom	26,3%	31,0%
		2,00	Anzahl	112	106	218
				% in RFnutzung_dichotom	37,7%	24,4%
	3,00	Anzahl	51	50	101	
			% in RFnutzung_dichotom	17,2%	11,5%	13,8%

Alter_dichotom			RFnutzung_dichotom		Gesamt- summe
			selten	oft	
4,00	Anzahl		20	26	46
	% in RFnutzung_dichotom		6,7%	6,0%	6,3%
5,00	Anzahl		0	3	3
	% in RFnutzung_dichotom		0,0%	0,7%	0,4%
Gesamtsumme	Anzahl		297	435	732
	% in RFnutzung_dichotom		100,0%	100,0%	100,0%

Anhang 9 – Kreuztabulierung der Variablen *originalnah*, *öffrecht_dichotom* und *Alter_dichotom*

Alter_dichotom			öffrecht_dichotom		Gesamtsumme		
			hauptsächlich ö/r	andere			
unter 50	originalnah	,00	Anzahl	26	36	62	
			% in öffrecht_dichotom	10,2%	13,7%	12,0%	
		1,00	Anzahl	67	74	141	
			% in öffrecht_dichotom	26,4%	28,2%	27,3%	
		2,00	Anzahl	90	96	186	
			% in öffrecht_dichotom	35,4%	36,6%	36,0%	
		3,00	Anzahl	48	39	87	
			% in öffrecht_dichotom	18,9%	14,9%	16,9%	
		4,00	Anzahl	21	16	37	
			% in öffrecht_dichotom	8,3%	6,1%	7,2%	
		5,00	Anzahl	2	1	3	
			% in öffrecht_dichotom	0,8%	0,4%	0,6%	
		Gesamtsumme		Anzahl	254	262	516
				% in öffrecht_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%
50 und älter	originalnah	,00	Anzahl	24	65	89	
			% in öffrecht_dichotom	26,7%	51,6%	41,2%	
		1,00	Anzahl	31	41	72	
			% in öffrecht_dichotom	34,4%	32,5%	33,3%	
		2,00	Anzahl	21	11	32	
			% in öffrecht_dichotom	23,3%	8,7%	14,8%	
		3,00	Anzahl	9	5	14	
			% in öffrecht_dichotom	10,0%	4,0%	6,5%	
		4,00	Anzahl	5	4	9	
			% in öffrecht_dichotom	5,6%	3,2%	4,2%	
Gesamtsumme		Anzahl	90	126	216		
		% in öffrecht_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%		
Gesamtsumme	originalnah	,00	Anzahl	50	101	151	
			% in öffrecht_dichotom	14,5%	26,0%	20,6%	
		1,00	Anzahl	98	115	213	
			% in öffrecht_dichotom	28,5%	29,6%	29,1%	
		2,00	Anzahl	111	107	218	
	% in öffrecht_dichotom	32,3%	27,6%	29,8%			
	3,00	Anzahl	57	44	101		

Alter_dichotom		öffrecht_dichotom		Gesamtsumme
		hauptsächlich ö/r	andere	
	% in öffrecht_dichotom	16,6%	11,3%	13,8%
4,00	Anzahl	26	20	46
	% in öffrecht_dichotom	7,6%	5,2%	6,3%
5,00	Anzahl	2	1	3
	% in öffrecht_dichotom	0,6%	0,3%	0,4%
Gesamtsumme	Anzahl	344	388	732
	% in öffrecht_dichotom	100,0%	100,0%	100,0%

Anhang 10 – Kreuztabulierung der Variablen

Eindeutschungserwartung_dichotom, Alter_dichotom und originalnah

				Alter_dichotom		Gesamtsumme
				unter 50	50 und älter	
originalnah	,00 Eindeutschungserwartung_dichotom	originalnah	Anzahl	42	40	82
			% in Alter_dich	84,0%	76,9%	80,4%
	eingedeutscht	Anzahl	8	12	20	
		% in Alter_dich	16,0%	23,1%	19,6%	
	Gesamtsumme	Anzahl	50	52	102	
		% in Alter_dich	100,0%	100,0%	100,0%	
1,00 Eindeutschungserwartung_dichotom	originalnah	Anzahl	107	51	158	
		% in Alter_dich	92,2%	86,4%	90,3%	
	eingedeutscht	Anzahl	9	8	17	
		% in Alter_dich	7,8%	13,6%	9,7%	
	Gesamtsumme	Anzahl	116	59	175	
		% in Alter_dich	100,0%	100,0%	100,0%	
2,00 Eindeutschungserwartung_dichotom	originalnah	Anzahl	147	18	165	
		% in Alter_dich	95,5%	72,0%	92,2%	
	eingedeutscht	Anzahl	7	7	14	
		% in Alter_dich	4,5%	28,0%	7,8%	
	Gesamtsumme	Anzahl	154	25	179	
		% in Alter_dich	100,0%	100,0%	100,0%	
3,00 Eindeutschungserwartung_dichotom	originalnah	Anzahl	63	12	75	
		% in Alter_dich	95,5%	92,3%	94,9%	
	eingedeutscht	Anzahl	3	1	4	
		% in Alter_dich	4,5%	7,7%	5,1%	
	Gesamtsumme	Anzahl	66	13	79	
		% in Alter_dich	100,0%	100,0%	100,0%	
4,00 Eindeutschungserwartung_dichotom	originalnah	Anzahl	30	5	35	
		% in Alter_dich	90,9%	100,0%	92,1%	
	eingedeutscht	Anzahl	3	0	3	
		% in Alter_dich	9,1%	0,0%	7,9%	
	Gesamtsumme	Anzahl	33	5	38	
		% in Alter_dich	100,0%	100,0%	100,0%	
5,00 Eindeutschungserwartung_dichotom	originalnah	Anzahl	2		2	
		% in Alter_dich	66,7%		66,7%	

originalnah			Alter_dichotom		Gesamtsumme
			unter 50	50 und älter	
	eingedeutscht	Anzahl	1		1
		% in Alter_dich	33,3%		33,3%
Gesamtsumme		Anzahl	3		3
		% in Alter_dich	100,0%		100,0%
Gesamtsumme	originalnah	Anzahl	391	126	517
		% in Alter_dich	92,7%	81,8%	89,8%
Gesamtsumme	eingedeutscht	Anzahl	31	28	59
		% in Alter_dich	7,3%	18,2%	10,2%
Gesamtsumme		Anzahl	422	154	576
		% in Alter_dich	100,0%	100,0%	100,0%

Symmetrische Maße zur Kreuztabulierung der Variablen *Eindeutschungserwartung_dichotom*, *Alter_dichotom* und *originalnah*

			Wert	Asymp. Standardfehler ^a	Näherungsweise A ^b	Näherungsweise Sig.
originalnah	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,089	,098	,895	,373 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		102			
1,00	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,093	,080	1,223	,223 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		175			
2,00	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,303	,106	4,227	,000 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		179			
3,00	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,053	,131	,468	,641 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		79			
4,00	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	-,114	,041	-,688	,496 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		38			
5,00	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	. ^d			
	Anzahl der gültigen Fälle		3			
Gesamtsumme	Intervall bezüglich Intervall	Pearson-R	,158	,047	3,838	,000 ^c
	Anzahl der gültigen Fälle		576			

a. Die Nullhypothese wird nicht vorausgesetzt.

b. Unter Annahme der Nullhypothese wird der asymptotische Standardfehler verwendet.

c. Basierend auf normaler Approximation.

d. Es wird keine Statistik berechnet, weil *Alter_dichotom* eine Konstante ist.